

Grünflächenamts-
Chefin Christine-Petra
Schacht im Interview
mit der RaZ. **Seite 3**



Vor dem geplanten Baubeschluss im April
hat das Baudezernat die Pläne für die
dringend nötige Erneuerung der
Eisenbahnstraße in Euren präsentiert. **Seite 6**



Erfolgreiche
Premiere: Bilanz für
Gesundheitswoche in
Ehrang/Quint. **Seite 9**

24. Jahrgang, Nummer 4

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 22. Januar 2019

Stadtrat entscheidet zur Theatersanierung

Insgesamt 47 Punkte umfasst die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung am Dienstag, 29. Januar, 17 Uhr, Rathaussaal. Dabei geht es unter anderem um den Grundsatzbeschluss zur Theatersanierung und den damit verbundenen Vorschlag, neben der Tufa einen großen Veranstaltungssaal zu bauen. Er soll dem Theater in der Umbauzeit als Interimsspielstätte dienen. Weitere Themen sind der geplante Digital Hub zur Förderung der Kreativwirtschaft sowie der Trierer Aktionsplan Entwicklungspolitik. Die Stadtratssitzung wird erneut im Bürgerfunk OK 54 übertragen.

Bekanntmachung auf Seite 7

Erstmals Fachtag für Ehrenamtler

Zum ersten Fachtag für Ehrenamtliche lädt Ministerpräsidentin Malu Dreyer am Samstag, 2. Februar, 9.30 Uhr, ins Rathaus und das Theater ein. Auf dem Programm stehen unter anderem Rechtsfragen, wie der Versicherungsschutz, aber auch die Datenschutzgrundverordnung der EU. Sie sorgte 2018 für Verunsicherungen bei vielen Vereinsvorständen. Weiterer Schwerpunkt ist die Gewinnung von Ehrenamtlichen für Führungsaufgaben. Um Online-Anmeldung unter wir-tun-was.rlp.de wird wegen der begrenzten Platzzahl gebeten.

Närrische Termine auf einen Blick

Mit der traditionellen Gala der Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval (ATK) in der Europahalle startete das närrische Programm 2019. Der Höhepunkt beginnt Mitte Februar. Die Rathaus Zeitung präsentiert erneut die närrischen Trierer Termine auf einen Blick.

Seite 5

Neues Angebot für Marktfreunde

Stadt bietet ab April wöchentlich einen Abendmarkt auf dem Viehmarkt an

Gute Nachrichten für alle Berufstätigen, die es bislang nicht schafften, ihr frisches Gemüse und das leckere Stück Käse vormittags auf dem Wochenmarkt auf dem Viehmarkt zu kaufen. Ab April bietet die Stadt mittwochs einen Abendmarkt an. Zum Start des neuen Angebots ist etwas Besonderes geplant.

Von Björn Gutheil

Los geht es mit dem Abendmarkt, der zunächst bis Oktober läuft, am Mittwoch, 17. April, von 16 bis 20 Uhr, auf dem Viehmarkt. Das neue Angebot ergänzt die Vormittagstermine am Dienstag und Freitag. Momentan gibt es zwölf Beschicker, die daran interessiert sind, Waren wie Obst, Gemüse, Wurst und Käse am frühen Abend anzubieten. Der zuständige Dezernent Thomas Schmitt ist sich sicher: „Mit dem Abendmarkt bieten wir auch den Bürgerinnen und Bürgern, die tagsüber wenig Zeit haben, eine Möglichkeit, frische regionale Lebensmittel einzukaufen – und das mit einem echten Markterlebnis.“ Auch werde mit dem neuen Angebot die Attraktivität der Innenstadt weiter gesteigert, ist Schmitt überzeugt.

Live-Musik und Weinstand

Um möglichst viele Besucher auf den Abendmarkt zu locken, gibt es während der ersten vier Wochen ein von dem gemeinnützigen Projekt Kulturkarawane organisiertes Kulturprogramm mit Live-Musik. Norbert Käthler, Chef der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM), sagt hierzu: „Wir möchten damit die Aufenthaltsqualität steigern und dafür sorgen, dass die Besucher das neue Marktformat wahrnehmen.“ Im Mittelpunkt stehe jedoch nicht die Musik, sondern



Der Nächste bitte. Marco Carpi ist einer der Beschicker, der künftig auch am Mittwochabend auf dem Viehmarkt seine Waren anbietet. Bei ihm gibt es Ziegenkäse in vielen Variationen.
Foto: Presseamt/gut

der Markt, betont Käthler. Weiterer Clou, der Besucher anziehen soll: Ein Weinstand lädt dazu ein, ein Gläschen zu trinken und auch direkt einige Flaschen zu kaufen. Die TTM wird hierfür auf die Trierer Winzer zugehen und erfragen, wer Interesse hat, seine Tropfen auf dem Abendmarkt auszuschenken und zu verkaufen. TTM-Chef Käthler ist optimistisch, dass das neue Angebot von den Trierern wahrgenommen wird: „Wir sehen in ganz Deutschland ein starkes Interesse an regionalen Produkten mit hoher Qua-

lität. Dass das Interesse – gerade von Berufstätigen – an einem Markt abends hoch ist, ergab unsere Umfrage im vergangenen Jahr.“

Zwischen April und Juni befragten Interviewer bei der von TTM und städtischem Ordnungsamt initiierten Umfrage 30 Beschicker auf dem Viehmarkt, 132 Besucher des dortigen Marktes und 97 Passanten auf dem Hauptmarkt. Für einen Abendmarkt sprachen sich vor allem die Passanten aus. 74 Prozent der Befragten gaben an, dass sie diesen unter

der Woche zwischen 16 und 20 Uhr besuchen würden. Auch einige Beschicker äußerten Interesse, ihre Waren dort anzubieten. So wie Marco Carpi, der seinen Ziegenkäse künftig auch mittwochs anbieten wird: „Das neue Angebot ist interessant für Leute, die arbeiten und den Markt vormittags nicht besuchen können. Ich denke, es werden andere Kunden sein, die kommen.“ Um am Mittwochabend da zu sein, müsse er einiges umorganisieren, er freue sich aber darauf, sagt er.

Durch Höhen und Tiefen

Helena und Josef Pauly aus Kernscheid feiern Eiserner Hochzeit

Neben ihrer Liebe füreinander hatte die Hochzeit von Helena und Josef Pauly vor 65 Jahren einen weiteren, doch recht unromantischen Grund. So war es 1954 noch verpönt, eine Wohnung an ein unverheiratetes Paar zu vermieten. Um ihre Chance auf die erste gemeinsame Wohnung zu steigern, heirateten Helena und Josef Pauly standesamtlich am 14. Januar 1954, ein halbes Jahr später folgte dann die kirchliche Hochzeit. 65 Jahre später gratulierten dem Jubelpaar nun Dezernent Thomas Schmitt und der Kernscheid Ortsvorsteher Horst Freischmidt zur Eisernen Hochzeit.

Helena und Josef Pauly lernten sich in den 1950er Jahren in der katholischen Jugendbewegung kennen. Der Sport nahm im Leben von Josef Pauly stets eine besondere Rolle ein: Er

spielte Fußball, Tischtennis und ruderte. Die sportliche Betätigung half ihm auch, mit einem Schicksalsschlag fertig zu werden, den er Ende der 70er-Jahre verkraften musste: So war er nach zahlreichen Operationen an seinen Beinen auf einen Rollstuhl angewiesen. Doch er blieb sportlich, schloss sich dem Club Aktiv an, begann mit Rollstuhltischtennis und fand schließlich seine neue Leidenschaft im Rollstuhlbasketball bei den damaligen TVG-Rollis. Gemeinsam mit seiner Frau und weiteren Sportlern gründete er 1985 den Rollstuhlsportclub Trier Rollis 85 (heute: Trier-Dolphins). Hier spielte der heute 87-Jährige bis zu seinem 71. Lebensjahr in der Regionalliga und zweiten Bundesliga und engagierte sich mit seiner Frau im Vorstand des

Vereins. Beide wurden 2004 zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Helena Pauly war neben der Vorstandsarbeit im Sportverein vor allem in ihrem Wachswarengeschäft in der Jesuitenstraße eingebunden. Mitte der 1950er-Jahre übernahm die heute 85-Jährige den Betrieb von ihren Eltern. Bis zur Geschäftsaufgabe Ende 1996 war der Laden aufgrund der fachkundigen Beratung und der eigenhändig verzierten Kerzen vielen Trierern unter dem Firmennamen Meyer ein Begriff. Neben vielen Pfarreien zählte auch der Dom zum Kundenstamm.

Zur Eisernen Hochzeit gratulieren die beiden Söhne sowie die Schwiebertöchter des Jubelpaars, gemeinsam mit den sechs Enkelkindern und drei Urenkeln.

gut



Jubelpaar. Zur Eisernen Hochzeit von Josef und Helena Pauly (2./3. v. l.) gratulieren Dezernent Thomas Schmitt (l.), Sohn Jürgen Pauly und Kernscheids Ortsvorsteher Horst Freischmidt (r.).
Foto: Presseamt/gut

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

Dr. Ulrich Dempfle geehrt

CDU Auf Anregung unserer

Fraktion hat Ministerpräsidentin Malu Dreyer Dr. Ulrich Dempfle, langjähriger Vorsitzender der CDU-Fraktion im Stadtrat, die Verdienstmedaille des Landes verliehen. Am gestrigen Tage wurde sie ihm durch den Präsidenten der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion überreicht. Dazu gratulieren wir Dr. Ulrich Dempfle sehr herzlich. Wir sind sehr stolz darauf und freuen uns, dass ihm eine solche Ehrung zuteil wurde.

Einsatz für Soziale Stadt

Er hat aufgrund seines langjährigen Engagements in zahlreichen Vereinen und Vereinigungen Großartiges geleistet und tut dies immer noch. Hervorzuheben ist an dieser Stelle sein unermüdetes Engagement in der CDU-Fraktion, das er, auch nachdem er aus dem Stadtrat ausgeschieden ist, bis zum heutigen Tag als „unser“ kulturpolitischer Sprecher mit großer Begeisterung und Leidenschaft fortsetzt. Während sei-

ner Zeit im Stadtrat hat sich Dr. Dempfle von Beginn an um die städtebauliche Gestaltung von Trier gekümmert. Sein Anliegen war und ist die Umsetzung einer lebendigen Stadt für alle Generationen. Sein besonderes Augenmerk galt dem 1999 von Bund und Ländern ins Leben gerufenen Förderprogramm Soziale Stadt, dessen Hauptzielrichtung die nachhaltige Weiterentwicklung von Stadt- und Ortsteilen mit besonderen sozialen, wirtschaftlichen und städtebaulichen Problemen ist.

Auch der Fortschreibung des Flächennutzungsplans hat Dr. Dempfle maßgeblich seinen „Stempel aufgedrückt“. Ein besonderes Anliegen ist ihm weiterhin die vielgestaltige Kulturinfrastruktur unserer Stadt, die er auch heute noch mit Herzblut und Augenmaß wesentlich mitgestaltet. Wir wünschen ihm von Herzen frohe Stunden mit der Familie und Freunden, um diese verdiente hohe Auszeichnung gebührend zu feiern.

Udo Köhler, Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion

Theater, Theater...

SPD-FRAKTION
im Trierer Stadtrat

... der Vorhang geht auf!

Mit diesem Song beschrieb Katja Ebstein die wunderbare Theaterwelt. In den vergangenen Diskussionen zu der Frage „Wie geht es weiter mit unserem Theater?“ hat die SPD-Fraktion sich immer für das Drei-Sparten-Ensembletheater ausgesprochen.

Nachdem die ersten Machbarkeitsstudien und Gutachten zu Generalsanierung oder Neubau Kosten in schwindelnden Höhen bezifferten, zog der OB die Bremse. Er machte den Weg frei für ein Sanierungskonzept am Standort auf Grundlage der Machbarkeitsstudie von 2016 mit einem Mindestraumprogramm. Das Gutachten liegt nun vor. In der nächsten Stadtratssitzung soll der Grundsatz- und Bedarfsbeschluss zur Sanierung gefasst werden. Das Raumprogramm und die Kosten wurden durch ein Fachbüro geprüft und in den Ausschüssen sehr transparent dargestellt. Zwar bewegen sich die Kosten immer noch annähernd an der 50 Millionen-Grenze, jedoch sind sie durch

eine mögliche hohe Landesförderung und die Umsetzung des Projekts auf vier Jahre gestreckt für die Stadt zu stemmen. Durch das Mindestraumprogramm sind noch nicht alle Bedarfe gedeckt. Die Bündelung der jetzt über die ganze Stadt verteilten ausgelagerten Räume bleibt ein weiteres offenes Ziel.

Als Interimslösung ist in einem zweiten Grundsatz- und Bedarfsbeschluss der Bau eines großen Saals neben der Tufa vorgesehen. Auch hier bewegen sich die Kosten höher als beispielsweise bei einer Anmietung eines Zeltens. Doch liegt der nachhaltige Mehrwert in der anschließenden Nutzung durch die Tufa. Für uns ist dies ein wichtiges Signal für die Zukunftsperspektiven der freien Szene sowie die Teilhabe aller kulturellen Bereiche an der Theateranierung. In den anstehenden Planungen sollten auch die Ideen des Theaterworkshops zur Umfeldgestaltung Berücksichtigung finden. Der Vorhang am Trierer Theaterhimmel geht langsam auf.

Carola Simon, kulturpolitische Sprecherin

Neues Jahr – Neues Glück

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
im Stadtrat

Das neue Jahr ist nun schon

einige Tage alt und es zeigt sich, wie in jedem Jahr, dass auch noch so viel Feuerwerk die alten Herausforderungen und Probleme nicht wegsprengen konnte. Die bekannten Verkehrsprobleme einer Tal- und Pendlerstadt bleiben weiter bestehen. Der Steuerabfluss zur reichen Nachbarin auch. Niemand hat über Nacht unsere Schulen saniert, oder einen Goldschatz gefunden mit dem der Stadtrat den Kita-Ausbau weiter vorantreiben kann. Und... die „Unds“ würden mich weit über meine 1700 Zeichen katapultieren, die ich für diesen Text habe.

Kurz gesagt: Kein Geld haben wir genug. Zwar ist es wichtig für die Herausforderungen unserer Stadt auch die notwendigen Mittel zur Verfügung zu haben, aber das allein reicht nicht aus. Douglas Adams schrieb dazu in seinem „Anhalter durch die Galaxis“ über die Erde: „Die meisten seiner Bewohner waren fast immer unglücklich. Zur Lösung dieses Problems wurden viele Vor-

schläge gemacht, aber die drehten sich meist um das Hin und Her kleiner bedruckter Papierscheine, und das ist einfach drollig, weil es im Großen und Ganzen ja nicht die kleinen bedruckten Papierscheine waren, die sich unglücklich fühlten.“

Viele Themen in Trier brauchen gar nicht viel Geld, sondern engagierte Bürger*innen. Ohne ihr Engagement würde wenig laufen. Die Trainer*in im Sportverein, die Leiter*in im Musikverein, die Aktiven im Karneval, die Freiwilligen bei den Feuerwehren und den Rettungsdiensten. Nicht alle können hier genannt werden, aber an alle ist gedacht. Einen guten Überblick über die Vereins- und Soziallandschaft findet sich unter: www.fennek.de/beratungsfuehrer. Ohne bürgerschaftliches Ehrenamt in so vielen Bereichen unserer Stadt käme auch der Rat sehr schnell an seine Grenzen.

Aber auch politisch kann man sich engagieren. Viele Ortsbeiratslisten werden gerade aufgestellt. Fragen Sie bei den Parteien und Fraktionen nach. **Thorsten Kretzer**

Flächennutzungsplan Trier 2030 und Brubacher Hof

UBT
Unabhängige Bürgervertretung Trier e.V.

Am 9. Januar hat die Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord des Landes den neu aufgestellten Flächennutzungsplan der Stadt Trier (FNP Trier 2030), den der Stadtrat am 19. Juni 2018 beschlossen hatte, genehmigt. Nach langem Vorlauf war eigentlich nur ein einziger Punkt in der öffentlichen Debatte und im Rat umstritten: das im FNP ausgewiesene Baugebiet Brubacher Hof. Die Bedenken der Gegner wurden nun in dem Genehmigungsschreiben der SGD Nord aufgegriffen und der Stadt zur Beachtung für die weiteren Planungen aufgegeben. Es sind „die Belange der landwirtschaftlichen Betriebe, der Schutz der Wohn- und Arbeitsbevölkerung vor schädlichen Verkehrsmissionen, die Belange der Umwelt einschließlich des Stadtklimas sowie die Anforderungen an eine ausreichend leistungsfähige Abwicklung der erzeugten Verkehre“ (Presse-

dienst der SGD Nord). Selbst wenn es nach Meinung des Baudezernenten möglich sein sollte, dem Rechnung zu tragen, dürften zumindest bei den Belangen der landwirtschaftlichen Betriebe heftige Zweifel angebracht sein. Der Eigentümer des Brubacher Hofguts hat gegen die ebenfalls mehrheitlich beschlossene städtebauliche Entwicklungsmaßnahme eine Normenkontrollklage angestrengt. Außerdem bleibt abzuwarten, ob der Naturschutzbund nicht eine Klage gegen den FNP anstrengt.

Angesichts dieser Entwicklung stellt die UBT-Fraktion erneut die Frage, warum die Stadtratsmehrheit im Juni 2018 nicht unserem Antrag zugestimmt hat, den Brubacher Hof herauszunehmen und den ansonsten unstrittigen FNP zu verabschieden. Die Ungewissheit, ob und wie den Auflagen der SGD Nord in allen Punkten Rechnung getragen werden kann und in welchem Zeitrahmen, könnte dazu führen, dass dieses Baugebiet – wenn überhaupt – erst zur Verfügung steht, wenn es im Hinblick auf die demographische Entwicklung nicht mehr gebraucht wird. **UBT-Fraktion**

Eine App für Trier

Freie Demokraten

Als Freie Demokraten im Trierer Stadtrat setzen wir uns für eine konsequente Nutzung der Chancen der Digitalisierung in unserer Stadt ein. Ein wichtiger Schritt in dieser Hinsicht ist aus unserer Sicht auch die zeitnahe Bereitstellung einer App für die Stadt Trier. Die Bürger besitzen in der Regel ein Smartphone oder ein Tablet und sind es gewohnt, ihren Alltag mit Hilfe dieser mobilen Geräte zu organisieren und zu gestalten. Von einer bürger- und serviceorientierten Verwaltung darf man also erwarten, dass sie die Menschen dort abholt, wo sie sich ohnehin bewegen. Eine Trier-App ist also lange überfällig.

Im Vordergrund bei einer solchen App muss aber tatsächlich die Userfreundlichkeit auf dem Smartphone oder Tablet stehen. Eine reine Umsetzung der mittlerweile deutlich in die Jahre gekommenen Homepage der Stadt Trier als App bringt da nichts. Eine solche App soll-

te dabei drei Hauptfunktionen als Service für die Bürger erfüllen.

● **Unabhängigkeit:** Die App muss mehr Unabhängigkeit von Öffnungszeiten und persönlicher Präsenz auf dem Amt bieten. Der Gang zur Behörde muss auch am Wochenende von der heimischen Couch aus erledigt werden können.

● **Information:** Eine große Chance bietet eine solche App auch als aktives Informationstool der Stadt. Per Push-Nachricht könnten hier aktuelle Nachrichten aus Stadt, Stadtrat und Stadtverwaltung verbreitet und zum Beispiel für die Teilnahme an Wahlen oder die Beteiligung am Bürgerhaushalt geworben werden.

● **Kommunikation:** Ein echter Service für die Bürger wäre zudem die Bereitstellung der App als Kommunikationskanal. Hier könnten die Bürger einfach und ohne Umwege Fragen, Beschwerden oder Anregungen aller Art an die Stadt loswerden. Die Bürger sind längst in der mobilen digitalen Welt angekommen. Es wird Zeit, dass die Stadt ihnen dorthin folgt.

Tobias Schneider, Fraktionsvorsitzender

Trier vom Müll befreien

DIE LINKE.

Zunehmend wird uns bewusst, wie schädlich unser moderner Lebensstil für die Umwelt und für die Zukunft unseres Planeten ist. Gigantische Mengen an Plastikmüll treiben durch die Ozeane und gefährden die Artenvielfalt. Oft stammt dieses Plastik aus Verpackungen, die nach einmaliger Nutzung sofort weggeworfen werden.

Es ist daher klar, dass ein Umdenken einsetzen muss. Den Müllbergen wollen wir den Kampf ansagen. Aus diesem Grund beantragt die Linksfraktion für die nächste Sitzung des Stadtrats am 29. Januar die Einführung einer Strafsteuer auf Einwegverpackungen, zum Beispiel beim Coffee „to go“.

Vorbild in Tübingen

Ende vergangenen Jahres hat der Stadtrat von Tübingen einen entsprechenden Antrag beschlossen. Wir hoffen daher, dass auch der Trierer Stadtrat den Mut dazu aufbringt und dem Tübinger Beispiel folgt. Bei der Erarbeitung der Details einer entsprechenden Steuer könnte die Stadtverwaltung dann mit den Kolleg*innen aus Tübingen zusammenarbeiten, um gemeinsam die besten Lösungen zu finden. Im Ergebnis einer solchen Steuer würde die Nutzung von Einwegverpackungen für die Gastronomie und den Einzelhandel teurer. Mehrwegverpackungen würden so finanziell attraktiver und der Kund*innen könnten Rabatte für das Mitbringen eigener Behälter angeboten werden.

So gehen wir erste wichtige Schritte weg vom Müllwahn und hin in eine saubere Zukunft mit sauberen Ozeanen.

So gehen wir erste wichtige Schritte weg vom Müllwahn und hin in eine saubere Zukunft mit sauberen Ozeanen.

Matthias Koster, Mitglied für die Linksfraktion im Steuerungsausschuss

Kindeswohl

Alternative für Deutschland

Auch vor Trier machen gesellschaftliche Entwicklungen nicht Halt. So hat der große Bedarf an Betreuungspätzen zu einem stetigen Ausbau von Kitas geführt. Und aufgrund zahlreicher Nachfragen von Eltern hat der Stadtrat jetzt die Öffnungszeiten einiger Einrichtungen deutlich ausgeweitet. Wir als AfD-Fraktion haben dieser Maßnahme nicht zugestimmt. Natürlich haben wir Verständnis dafür, dass die Berufstätigkeit von Müttern und Vätern flexiblere Angebote erfordert. Hier spiegeln sich die wachsenden Ansprüche eines familienfeindlichen Arbeitsmarktes wider, dem Eltern umfassend zur Verfügung stehen müssen. So gibt es in anderen Städten bereits 24-Stunden-Kitas, in denen ein ständiges Kommen und Gehen herrscht. Leidtragende dieser Entwicklung sind jedoch die Kinder. Sie verbringen nicht nur weniger

Zeit mit ihren Eltern, sie müssen auch ihren Lebensrhythmus zunehmend den Regeln einer durchökonomisierten Erwachsenenwelt unterwerfen. Aber wie sollen etwa für die Kleinsten wichtige Schlafgewohnheiten eingehalten werden, wenn ein Kind morgens um 5 Uhr aus dem Schlaf gerissen wird, um ab 6 Uhr in der Kita zu sein, oder wenn es abends wachgehalten wird, damit seine Eltern es um 20 Uhr abholen können? Und ist es wirklich gut für Zweijährige, neun Stunden in einer altersgemischten Kita-Gruppe zu verbringen?

Oberster Maßstab für alle Maßnahmen der Kinderbetreuung muss das Kindeswohl sein. Ob die Realität diesem Anspruch gerecht wird, ist daher immer wieder kritisch zu hinterfragen. Dass andere Lösungen durchaus möglich sind, zeigt im Übrigen die Stadtverwaltung beispielhaft selbst: Zurzeit sind 83 Mitarbeiter zumindest zeitweise auf einem Telearbeitsplatz tätig, ein weiterer Ausbau des Home-Office ist geplant. So lassen sich Familie und Beruf vereinbaren, ohne dass es einseitig zu Lasten der Kinder geht. **AfD-Fraktion**

CDU-Fraktion
Tel. 0651/718-4050, 48272
E-Mail: cdm.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion
Tel. 0651/718-4060, 42276
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

B 90/Die Grünen-Fraktion
Tel. 0651/718-4080 od. 48834
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion
Tel. 0651/718-4070, 47396
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion
Tel. 0651/718-4020, 99189985,
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

AfD-Fraktion
Tel. 0651/718-4040
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion
Tel. 0651/718-4090
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

RaZ-Vermerk

Wurst, Käse, Brot und Live-Musik

Sicher, wenn es um den Wochenmarkt geht, ist Trier nicht München, Hamburg oder Freiburg. Viktualienmarkt, Fischmarkt und Münstermarkt spielen als Märkte in einer anderen Liga und sind sogar Touristenattraktionen. Alleine auf Münchens traditionsreichem Viktualienmarkt bieten um die 140 Stände auf immerhin 22.000 Quadratmetern Obst, Gemüse, Lebensmittel und Waren aller Art an. Da kann Triers Wochenmarkt auf dem Viehmarkt nicht mithalten. Weder von der Anzahl der Stände, noch von der Auswahl an Spezialitäten, noch bei den Öffnungszeiten.

Dennoch ist der Trierer Markt ein Kleinod. Wer Wert legt auf regionale und saisonale Produkte, der kommt um einen Besuch kaum herum. Ob Obst und Gemüse von der Eurener und Zewener Flur, Käse aus Mannebach, Kahren oder Herl, Pflänzchen oder Blumen aus Lorich und Butzweiler, Fleisch vom Serriger Hof, Wurst von Metzgerm aus Kordel oder Mandern, Honig von regionalen Imkern oder Brot aus Mehring, Langsur oder dem Hunsrück: All dies bieten die Besucher jeden Dienstag- und Freitagsvormittag an. Ein Schwätzchen mit den Marktleuten, gute Tipps und neueste Infos aus der Region gibt es auf Wunsch gratis dazu. Gut erreichbar ist der Markt auch. Der Bus hält direkt davor, Radwege führen hin und unter dem Viehmarkt können Großeinkäufer billig mit dem Auto parken.

Noch attraktiver wird Triers Marktangebot, wenn ab April mittwochs von 16 bis 20 Uhr ein Abendmarkt stattfindet (siehe Artikel Seite 1). Dann wird das Einkauf zum richtigen Erlebnis: Wer seine Besorgungen erledigt, kann dann Live-Musik lauschen und ein Gläschen Wein trinken. Eine Bereicherung für die Einkaufsstadt Trier. *em*

„Natur ist nicht ordentlich“

Die Leiterin des Grünflächenamts, Christine-Petra Schacht, im Interview mit der Rathaus Zeitung



Einigen Trierern ist schon aufgefallen, dass bestimmte Grünflächen nicht mehr regelmäßig gemäht werden und das Gras in die Höhe sprießt. Weshalb das so ist, und was dies mit einem Label zu tun hat, um das sich die Stadt bewirbt, erklärt die Leiterin des Grünflächenamts, Christine-Petra Schacht, im Interview mit der Rathaus Zeitung.

RaZ: Die Stadt Trier bewirbt sich um das Label Stadtgrün naturnah. Was genau ist das?

Christine-Petra Schacht: Das Label unterstützt Kommunen dabei, ihre Grünflächen naturnah zu gestalten und ökologisch aufzuwerten. Insgesamt soll die Qualität der Grünflächen in der Stadt zunehmen. Gerade weil diese in der Stadt eher weniger werden, ist es wichtig, die vorhandenen aufzuwerten. Für den Labelgeber sind vor allem die Themen Klima, Biodiversität und Lebensräume für Tiere und Pflanzen in der Stadt wichtige Aspekte.

Um das Label zu erhalten, muss ein Prozess durchlaufen werden. Wo steht die Stadt hier aktuell?

Zunächst haben wir geschaut, welche Projekte wir bereits haben, die in Richtung naturnahe Gestaltung gehen. Da gibt es einiges, etwa die Renaturierung von Bächen aber auch Grünflächen, die naturnahe bewirtschaftet werden. Diese Bestandsaufnahme ist mittlerweile abgeschlossen. Aktuell erarbeiten wir einen Maßnahmenplan, der konkrete Vorgaben für die naturnahe Bewirtschaftung beinhaltet, also dass beispielsweise ein gewisser Prozentsatz an Rasenflächen nicht mehr zwölf-, sondern nur noch sechsmal pro Jahr gemäht wird. Parallel haben wir eine Grünflächenstrategie entwickelt, die gerade den städtischen Gremien vorgestellt wird. Sie beinhaltet zentrale Ziele, die die Stadt erreichen will, um die Grünflächen ökologisch aufzuwerten. Ganz wichtig für uns und Grundvoraussetzung für die Labelvergabe ist



Im Gespräch. Christine-Petra Schacht spricht mit ihrem Kollegen Christian Thesen über die Grünflächenstrategie, deren Ziel es ist, die Grünflächen in der Stadt ökologisch aufzuwerten. *Foto: Presseamt/gut*

die Zustimmung des Stadtrats zur Strategie. Er wird sich wahrscheinlich im März damit befassen. Von zentraler Bedeutung für uns ist auch, die Bürger bei dem Prozess mitzunehmen.

Wie genau soll das geschehen?

Durch die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit. Wir bringen zum Beispiel Schilder mit der Aufschrift „Insektenweide“ vor den Wiesen an, die seltener gemäht werden. So sehen die Bürger, dass hier bewusst das Gras wachsen gelassen wird. Wir müssen mehr in die Offensive gehen und die Bürger darüber informieren, was wir tun. Wir planen zum Beispiel auch Beet- und Baumpatenschaften. Bürger können Pate für Beete werden und diese pflegen und gestalten. Von Mitte Februar bis Mitte März informieren wir in dem Kiosk in der Südallee über den Prozess zur Labelvergabe. Hier sind auch Veranstaltungen und Aktionen für die Trierer geplant.

Wir hoffen, dabei auch die ersten Paten zu finden und mit unserem Engagement das Thema Stadtgrün zum Stadthema zu machen.

Wenn Trier das Label erhält, wo genau liegt der Mehrwert?

Der Mehrwert ist bereits der Prozess an sich. Wir haben ein Netzwerk aufgebaut und Bürger mobilisiert. Zudem wäre es für Trier, ähnlich dem Fairtrade-Label, eine Auszeichnung. Schließlich sind bislang erst fünf Kommunen bundesweit mit dem Label versehen. Mit einer verabschiedeten Grünflächenstrategie könnten wir auch besser Fördermittel generieren.

Im Kontrast zu naturnahen Grünflächen nehmen Schottergärten immer mehr zu. Was sagen Sie jemandem, der sich einen solchen anlegen will?

Es gibt ja die irrije Meinung, diese seien pflegeleicht. Diesen Zahn würde

ich jedem direkt ziehen. Unkräuter zum Beispiel lieben Schotter und die hat man dann als erstes in seinem Beet. Wenn man also das ursprüngliche Bild erhalten will, ist der Aufwand sehr hoch. Zu bedenken ist auch die große Hitze, die von der Schotterfläche abstrahlt. Wenn man seine Terrasse in der Nähe hat, kann es im Sommer sehr heiß werden. Erste Städte haben die Schottergärten ja bereits verboten. Wir möchten lieber aufklären, etwa durch unseren Vorgartenwettbewerb, der auch in diesem Jahr wieder stattfindet. Grundsätzlich gilt: Natur ist nicht ordentlich – außer durch die Gestaltung des Menschen, wie etwa bei einem Barockgarten. Wir haben ja mit dem Palastgarten auch einen in der Stadt und dieser bleibt erhalten. Natürlich werden wir aus ihm keine große Streuobstwiese machen, sondern für die naturnahe Bewirtschaftung nur Flächen nutzen, die dafür geeignet sind.

Das Gespräch führte Björn Gutheil

Wohnen im alten Kloster

Konzept für Gelände in Olewig vorgestellt / 92 Wohnungen entstehen

Das gerodete Klosteranlage in Olewig lässt bereits erahnen, dass dort etwas im Gange ist. Wie bereits seit längerem bekannt, hat die Stadt mit der Eifelhaus-Gruppe einen Partner für die künftige Nutzung des Geländes gefunden. Die P3 Projektgesellschaft, ein

Unternehmen des Immobilienunternehmens Eifelhaus, plant den Bau von 92 Wohnungen, die sich auf den Altbau und zwei neue zwei- bis dreigeschossige Gebäude entlang der Riesling-Wein-Straße verteilen. Für 1,8 Millionen Euro hat das Unternehmen

das Klostergebäude samt 11.500 Quadratmeter großem Gelände erworben.

Laut Hermann Schmitz von Eifelhaus entstehen Wohnungen zwischen 43 und 132 Quadratmetern Größe. Auch drei Reihenhäuser mit einer Größe zwischen 144 und 155 Quadratmetern sind geplant. Wie es in Trier festgeschrieben ist, werden 25 Prozent sozial geförderte Wohnungen sein.

Für die Anordnung der Gebäude wurde in Abstimmung mit der Denkmalpflege, dem Architektur- und Städtebaubeirat und dem Ortsbeirat eine Lösung gefunden, mit der alle Beteiligten leben können. So wurde die Form des Klosters in den Neubau aufgenommen und es wird ein Innenhof geschaffen. Insgesamt dauerten die Planungen rund drei Jahre. Als Lärmschutz dienen Fenster mit Spezialglas. Ob die Kapelle des Klosters für Wohnungen oder gewerblich genutzt wird, ist laut Eifelhaus-Chef Alois Peters noch unklar. Insgesamt investiert das Unternehmen 30 Millionen Euro in das Projekt, das Mitte 2021 beendet sein soll. Dezernent Andreas Ludwig freut sich, dass angesichts des Wohnungsbedarfs, „aus einer Brache wieder ein Stück Trier wird.“ *gut*



Am Modell. Baudezernent Andreas Ludwig (Mitte) bespricht mit Alois Peters (l.) und Hermann Schmitz von Eifelhaus an einem Modell die Planungen für das Klosteranlage. *Foto: Presseamt/gut*

Hohe Beteiligung

Verkehrsbefragung geht in die Schlussphase

Die Anfang 2018 gestartete Verkehrsumfrage der Stadt Trier in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Dresden geht jetzt in die Schlussphase: Noch bis Ende Januar werden Haushalte, die durch eine Zufallsstichprobe ausgewählt wurden, zum allgemeinen Verkehrsverhalten und über die an einem bestimmten Stichtag zurückgelegten Wege befragt. Ziel der Erhebung ist unter anderem, den Modal Split, also den Anteil der verschiedenen Verkehrsmittel am Gesamtaufkommen, zu ermitteln. Für ein repräsentatives Ergebnis sollen in Trier insgesamt 2000 Personen befragt werden. Ariane Nehring,

Verkehrsplanerin im Stadtplanungsamt, zeigt sich mit der bisherigen Beteiligung der Bevölkerung sehr zufrieden: „Wenn es in der verbleibenden Zeit weiterhin so herausragend läuft, werden wir das Ziel erreichen. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern möchte ich für ihre Mitwirkung herzlich danken.“

Die Ergebnisse der Befragung liegen voraussichtlich im vierten Quartal 2019 vor. Die TU Dresden wiederholt die Verkehrsbefragung alle fünf Jahre in zahlreichen deutschen Städten. Somit können die Ergebnisse mit den Werten von 128 anderen Kommunen verglichen werden. *ki*

Umfrage zum Theater

Im Theater Trier werden in den kommenden Wochen Besucherbefragungen durchgeführt. „Du spielst die Hauptrolle“ – so lautet der Slogan, der sich an das Publikum richtet. Das Theater möchte mit Hilfe einer Befragung das Meinungsbild der Zuschauer erfahren. Gestartet wurde am vergangenen Samstag bei der Premiere von „Blue Jeans“. Abgefragt wird unter anderem, auf welchem Weg sich das

Publikum über die Angebote des Theaters informiert, wie zufrieden es mit den Service-Leistungen (Parksituation, Gastronomie, Kasse etc.) ist, welche Wünsche es für die Zukunft des Theaters hat oder was ihm nicht gefällt. Durchgeführt wird die Befragung von Masterstudierenden der Uni Trier. Mit Hilfe der Ergebnisse möchte das Theater seine Angebote weiterentwickeln und verbessern. *red*

Trier-Tagebuch

Vor 50 Jahren (1969)

28. Januar: Der Stadtrat verleiht das große Ehrensiegel an Dr. Robert Lambooy, Bürgermeister der niederländischen Partnerstadt s'-Hertogenbosch

28. Januar: Der Stadtrat gibt Grünes Licht zum Ausbau des Wassersportzentrums Monaise.

Vor 40 Jahren (1979)

22. Januar: Der Erweiterungsbau des Brüderkrankenhauses wird eingeweiht.

Vor 30 Jahren (1989)

27. Januar: Der Stadtrat billigt mit den Stimmen der CDU einen Kompromiss der Stadtverwaltung zur Organisation der Wahlschulen an der Berufsbildenden Schule Gewerbe und Technik.

Vor 20 Jahren (1999)

26. Januar: Der neue Trierer Polizeipräsident Manfred Bitter tritt sein Amt an.

Vor 10 Jahren (2009)

27. Januar: Die evangelische Kirche will bis spätestens 2014 ihre vor 45 Jahren eingeweihte Christuskirche in Heiligkreuz und ihr Gemeindezentrum auf der Tarfors-Höhe aus Kostengründen aufgeben.

28. Januar: Der Stadtrat verabschiedet den ersten Haushalt, der nach dem Prinzip der kaufmännischen doppelten Buchführung (Doppik) erstellt wurde. Er weist ein Minus von 48 Millionen Euro aus. aus: Stadttrierische Chronik

Nächstes Repair Café am 26. Januar

Unter dem Motto „Reparieren statt Wegwerfen“ beginnt das erste Repair Café 2019 am Samstag, 26. Januar, 11 Uhr, im Mergener Hof. Das Veranstaltungsteam, dem unter anderem die Lokale Agenda 21 angehört, sucht zur Aufstockung des Helfer-Kreises weitere engagierte Bastler. Interessenten können sich per E-Mail (repaircafe@la21-trier.de) oder telefonisch melden: 0651/9917753. Weitere Informationen im Internet unter www.repaircafe-trier.de. red

Seniorenbeirat hört Kurzberichte

Auf der Tagesordnung in der nächsten öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirats am Mittwoch, 23. Januar, 14 Uhr, Großer Rathaussaal, stehen unter anderem Kurzberichte und Anträge aus den Arbeitskreisen. Sie wurden vor einiger Zeit zu den Schwerpunkten Gesundheit/Soziales, Wohnen, Bauen/Verkehrsplanung, Kultur/Freizeit, Lebensgestaltung und Teilhabe sowie Öffentlichkeitsarbeit eingerichtet. red

Brückenbau im Bauausschuss

Eine Übersicht zu Brückenbauarbeiten im Bereich der A 602/Verteilerkreis ist ein Thema im nächsten Bauausschuss am Dienstag, 22. Januar, 16 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus. Außerdem geht es um den Grundsatzbeschluss für den Digital Hub sowie die Erweiterung der Kindertagesstätten St. Helena in Euren und St. Peter in Ehrang/Quint. red

Schwarzkittel werden zur Plage

Von der Jagd bis zum Schwefeltrick: Experten stellen Strategien gegen Wildschwein-Schäden vor

Aufgewühlte Wiesen und Gärten durch Wildschweine sind in Trier keine Seltenheit. Auf einer Tagung auf Einladung von Baudezernent Andreas Ludwig diskutierten Experten, wie das Problem in den Griff zu bekommen ist. Die Lösungsansätze reichen von einer gezielten Ausweitung der Jagd bis zum Trick mit der Schwefel-Linse.

Ortsvorsteher, Fachleute und Jäger waren sich einig, dass die Wildschweinpopulation in Trier stark zugenommen hat. Hauptursache für die Zunahme um geschätzte 300 Prozent sind günstigere Lebens- und Umweltbedingungen für die Tiere. Baudezernent Andreas Ludwig: „Zudem fühlen sie sich in der Stadt sehr wohl, weil verbuschte Wiesen, stillgelegte Weinberge, Ausgleichsflächen und brachliegende Streuobstwiesen einladend wirken.“ Die Teilnehmer der Tagung, darunter Ortsvorsteher aus neun betroffenen Ortsbezirken, berichteten, dass die Tiere mittlerweile regelmäßig bis in Wohngebiete kommen und dort Schäden in Gärten, aber auch an öffentlichen Flächen wie Spielplätzen, Friedhöfen, Sportanlagen und sogar Schulen anrichten.

Die Zunahme der Wildschweinpopulation spiegelt sich in der Jagdstatistik wider: In der Saison 2017/18 wurden nach Angaben des Landesjagdverbandes in Rheinland-Pfalz 88.650 Wildschweine erlegt, eine Steigerung um 46 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit wurde landesweit im Schnitt alle sechs Minuten ein Schwarzkittel erlegt.

Stahlzaun

Eine weitere Ausweitung der Jagd reicht aber nicht aus, um das Problem in den Griff zu bekommen. Eine erfolgversprechende Strategie muss nach Ansicht der Experten an vielen verschiedenen Punkten ansetzen. Privatpersonen können ihre Gärten beispielsweise durch einen schwarz-wildsicheren Stahlzaun schützen, der aber mindestens 30 Zentimeter tief im Boden eingegraben sein sollte.

Für landwirtschaftlich genutzte Flächen könnte neben den bekannten



Immer der Nase nach. Auf der Suche nach Nahrung durchwühlen Wildschweine gerne auch mal gepflegte Gärten in Wohngebieten. Foto: Pixabay

Elektrozäunen eventuell ein sogenannter Putenzaun eine Lösung sein, mit dem in Ehrang vergangenes Jahr gute Erfahrungen gemacht wurden. Hierbei liegt auf der Fläche vor dem Zaun auf dem Boden eine Folie, die mit dem Zaun verbunden ist. Wenn die Schweine den Zaun anheben wollen, klappt dies nicht, da sie selbst auf der Folie stehen.

Vergrämung

Aber auch andere Lösungen wie Schwefel-Linsen werden derzeit in der Landwirtschaft auf ihren Vergrämungseffekt getestet. Dabei handelt es sich eigentlich um ein Düngemittel. Doch der bei diesem Verfahren freigesetzte Schwefelwasserstoff wird auch von den Wildschweinen gewittert und offenbar als Gefahrenquelle eingeschätzt.

Nicht nur für das eigene Vieh der Landwirte, auch für die Schwarzkittel

ist Mais die ideale Futterpflanze. Mit Blick auf das Wildschweinproblem wäre somit generell weniger Maisanbau angebracht, so Gundolf Bartmann, Leiter des Forstamtes Trier. Außerdem sollte die Ernte vollständig eingebracht werden. Liegengelassene Feldfrüchte sind für die Wildschweine buchstäblich ein gefundenes Fressen.

Zudem müsse überlegt werden, ob und wie zugewachsene Flächen zurückgeschnitten werden können und ob eine Mulchauflage eine neue Verwilderung verringern kann. Laut der Experten seien hier weitere Gespräche mit anderen Behörden und dem Land nötig. Möglicherweise könnten solche Maßnahmen über ein Pilotprojekt gefördert werden. Bartmann stellte dies in Aussicht. Die Maßnahmen sollen über die Ortsvorsteher koordiniert werden.

Für die Stadtplanung empfiehlt Gundolf Bartmann, einen ausrei-

chenden Abstand zwischen Wohngebieten und dem Wald einzuhalten: „Freiflächen sorgen für Puffer zu den Gärten, die nicht so gerne überwunden werden, insbesondere wenn sie als Erholungsraum intensiv von Menschen und ihren Hunden genutzt werden.“

Bessere Jagdbedingungen

Daneben sollen in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden die Jagdbedingungen verbessert werden. Dies kann beispielsweise durch Schussschnitten in verwildertem Gelände und behördliche Ausnahmegenehmigungen geschehen. Hier ist die Verwaltung im Gespräch mit den Jägern. Als wichtig wird die Verpachtung der Jagdreviere an ortsansässige Jäger erachtet. In Trier konnte dies in den letzten Jahren aufgrund der guten Nachfrage nach Jagdrevieren bereits umgesetzt werden. red

Führungen mit Kuratorin



Alle vier Jahre bietet der Ramboux-Kunstpreis der Stadt Trier einen Überblick über das aktuelle Schaffen junger Künstler mit Bezug zur Region. Ende vergangenen Jahres wurde die in Bütburg aufgewachsene Malerin Eilike Schlenkhoff mit dem begehrten Preis ausgezeichnet. Auf zwei Etagen zeigt das Stadtmuseum bis 17. Februar sowohl die Wettbewerbsausstellung aller nominierten Künstler, als auch die Preisträgerausstellung von Eilike Schlenkhoff. Kuratorin Dr. Bärbel Schulte stellt die ausgestellten Werke in zwei Führungen am Dienstag, 29. Januar, 19 Uhr, sowie am letzten Ausstellungstag, Sonntag, 17. Februar, 11.30 Uhr, vor. Foto: Presseamt/gut

Pflegeeltern gesucht

Infoveranstaltung am 24. Januar

Der Pflegekinderdienst der Stadt sucht regelmäßig Pflegeeltern für Kinder, die nicht in ihren Familien aufwachsen können. In den letzten Jahren ist der Bedarf in Trier kontinuierlich gestiegen. Derzeit kümmern sich für das städtische Jugendamt rund 100 Pflegefamilien um circa 120 Kinder.

Menschen, die ein Pflegekind aufnehmen möchten, können verheiratete oder nicht verheiratete Paare, Alleinstehende oder Alleinerziehende sein, die als Grundvoraussetzung über ausreichend Platz, ein gesichertes Einkommen und persönliche Ressourcen verfügen. Wer sich für diese Aufgabe interessiert und mehr erfahren möchte, ist zu einem Infoabend am Donners-

tag, 24. Januar, 17 Uhr, in den Räumen des Pflegekinderdienstes, Bollwerkstraße 6, dritte Etage, eingeladen. Der Pflegekinderdienst erläutert, aus welchen Gründen Kinder in eine Pflegefamilie kommen, welche Rechte und Pflichten Pflegeeltern haben und wie das Jugendamt sie unterstützt. Außerdem wird besprochen, wie sich das Leben mit Pflegekindern verändert und wie Besuchskontakte mit den leiblichen Eltern geregelt sind. Die Mitarbeiterinnen des Pflegekinderdienstes geben gerne weitere Auskünfte am Telefon oder per E-Mail: 0651/718-2516, martina.philippi@trier.de; 0651/718-3502, britta.riorgis@trier.de; 0651/718-2517, peter.schuck@trier.de. red

Migration und Bildung

In der nächsten Sitzung des Sozialdezernatsausschusses unter Leitung von Bürgermeisterin Elvira Garbes, werden am Dienstag, 22. Januar, 17 Uhr, Rathaussaal, aktuelle Bildungsdaten zum Schwerpunktbereich Zuwanderung und Migration vorgestellt. Außerdem geht es um die Pfl-

gestrukturplanung, ein Projekt des Sozialdienstes Katholischer Frauen (SkF) zur Notübernachtung für Frauen und die Ergebnisse eines Prüfauftrags zum „Virtuellen Mehrgenerationenhaus“. Dieser geht auf einen Antrag der CDU-Fraktion im Stadtrat zurück. red

NÄRRISCHE SESSION 2019

Samstag, 2. Februar

Erste Sitzung KG Rot-Weiß Ehrang, Bürgerhaus, 19.11 Uhr

Samstag, 9. Februar

Erste Sitzung KG Blau-Weiß Ehrang, Bürgerhaus, 19.11 Uhr
Erste Sitzung KG „M'r wieweln noch en Zalawen“, Orangerie des Nells Park-Hotels, 19.11 Uhr

Sonntag, 10. Februar

Nachmittagsitzung der KG Trier-Süd, Halle am Bach, 14.11 Uhr

Freitag, 15. Februar

Ordensfest KV Palenzia, Festzelt auf dem Sportplatz, 20 Uhr

Samstag, 16. Februar

Erste Sitzung KG Heuschreck, Europahalle, Viehmarkt, 18 Uhr
Zweite Sitzung KG Rot-Weiß Ehrang, Bürgerhaus, 19.11 Uhr
Zweite Sitzung KG „M'r wieweln noch en Zalawen“, Orangerie des Nells Park-Hotels, 19.11 Uhr
Erste Sitzung KC Grün-Weiß Euren, „Druckwerk“-Bürgerhaus, Ottostraße, 19.33 Uhr
Galasitzung KV Palenzia, Festzelt auf dem Sportplatz neben der Kita, 20.11 Uhr
Kappensitzung „Biewener Hoahnen“, Halle auf der Kipp, 20.11 Uhr

Sonntag, 17. Februar

Bunter Nachmittag KV Palenzia, Festzelt auf dem Sportplatz 14 Uhr
Seniorenitzung KG Rot-Weiß Ehrang, Bürgerhaus, 14.11 Uhr
Seniorenitzung „Biewener Hoahnen“, Halle auf der Kipp, 14.11 Uhr
Kinderkarnevalsparty KG Trier-Süd, Halle am Bach, 14.11 Uhr



Startschuss. Der Straßenkarneval beginnt am Fetten Donnerstag mit der Party der ATK auf dem Hauptmarkt nach der Erstürmung des Rathauses. Dann haben die Narren endgültig das Regiment übernommen. Archivfoto: PA/bau

Freitag, 22. Februar

Dritte Sitzung KG „M'r wieweln noch en Zalawen“, Orangerie des Nells Park-Hotels, 19.11 Uhr
Rosa Sitzung, Messeparkhalle in den Moselauen, 20.11 Uhr
Erste Sitzung KG Rote Funken, BBS-Aula, 20.11 Uhr
Ordensfest „Biewener Hoahnen“, Halle auf der Kipp, 19.11 Uhr

Samstag, 23. Februar

Zweite Sitzung KG Heuschreck, Europahalle, Viehmarkt, 19 Uhr
Zweite Sitzung KG Blau-Weiß Ehrang, Bürgerhaus, Niederstraße, 19.11 Uhr
Vierte Sitzung KG „M'r wieweln noch en Zalawen“, Orangerie des Nells Park-Hotels, Dasbachstraße, 19.11 Uhr
Zweite Sitzung KG Trier-Süd, Halle am Bach, 19.11 Uhr
Zweite Sitzung KC Grün-Weiß Euren, „Druckwerk“-Bürgerhaus, Ottostraße, 19.33 Uhr
Rosa Sitzung, Messeparkhalle in den Moselauen, 20.11 Uhr
Zweite Sitzung KG Rote Funken, BBS-Aula, 20.11 Uhr
Erste Saloon-Nacht Irscher Burgnarren, Mehrzweckhalle, 20.11 Uhr
Erste Sitzung Zewener Baknaufen, Turnhalle, 20.11 Uhr

Sonntag, 24. Februar

Piratenparty für Kinder KG Rote Funken, BBS-Aula, 14.11 Uhr
Ordensfest Irscher Burgnarren, Mehrzweckhalle, 14.11 Uhr
Kindersitzung Zewener Baknaufen, Turnhalle, 14.11 Uhr
Kindersitzung KC Grün-Weiß Euren, „Druckwerk“-Bürgerhaus, Ottostraße, 15.11 Uhr
Dritte Sitzung KG Heuschreck, Europahalle, Viehmarkt, 15 Uhr

Donnerstag, 28. Februar

Kindersitzung Irscher Burgnarren, Mehrzweckhalle, 15.11 Uhr
Kindergarten-Schärensprung in Biewer, Start: Hofweg, 13.11 Uhr
Party für Jugendliche ab 14 Jahre, BBS-Aula, 15 Uhr
Fastnachtsparty der KG Trier-Süd, Halle am Bach, 19.11 Uhr
Männerballett-Festival Zewener Baknaufen, Turnhalle, 19.11 Uhr

Freitag, 1. März

Erste Sitzung KG „Onner ons“, City-Hall des Fourside Plaza-Hotels, 19.11 Uhr
Rosa Sitzung, Messeparkhalle in den Moselauen, 20.11 Uhr
Zweite Saloon-Nacht Irscher Burgnarren, Mehrzweckhalle, 20.11 Uhr

Samstag, 2. März

Fastnachtsumzug in Euren, anschließend Party des KC Grün-Weiß Euren, „Druckwerk“-Bürgerhaus, Ottostraße, 18.30 Uhr
Vierte Sitzung KG Heuschreck, Europahalle, Viehmarkt, 19 Uhr
Bunter Abend KG Rot-Weiß Ehrang, Bürgerhaus, 19.11 Uhr
Erste Sitzung KG „M'r wieweln noch en Zalawen“, Orangerie des Nells Park-Hotels, 19.11 Uhr
Erste Sitzung KG „Onner ons“, City-Hall des Fourside Plaza-Hotels, 19.11 Uhr
Dritte Sitzung KG Trier-Süd, Halle am Bach, 19.11 Uhr
Rosa Sitzung, Messeparkhalle in den Moselauen, 20.11 Uhr
Zweite Sitzung Zewener Baknaufen, Turnhalle, 19.11 Uhr
Maskenball „Biewener Hoahnen“, Halle auf der Kipp, 20.11 Uhr

Sonntag, 3. März

Kinderball KG Heuschreck, Europahalle, Viehmarkt, 14 Uhr
Karnevalsumzug in Zewen, Start: 14.11 Uhr
Karnevalsumzug in Pfalzel plus Party im Feuerwehrhaus, Start: 14.11 Uhr
Karnevalsumzug in Irsch plus Party in der Mehrzweckhalle Start: 14.11 Uhr/15.11 Uhr
Kindersitzung KG Blau-Weiß Ehrang, Bürgerhaus, 15.11 Uhr

Montag, 4. März

Rosenmontagszug der Arbeitsgemeinschaft Trierer Karnaval, Start in Trier-Süd: 12.11 Uhr (Aufstellung ab 9.30 Uhr)
Rosenmontagszug in Ehrang, Start: 14.11 Uhr

Rosenmontagsparty KG Trier-Süd, Halle am Bach, 14.11 Uhr

Party KG Blau-Weiß Ehrang nach dem Umzug, Bürgerhaus, Niederstraße, 19.11 Uhr

Rosenmontagsparty, Arena Trier, Fort-Worth-Platz, 15.11 Uhr
Kinderball TSG Biewer, Halle Auf der Kipp, 15.11 Uhr

Dienstag, 5. März

Schärensprung in Biewer, Start: 14.11 Uhr
Kehraus KG Trier-Süd, Halle am Bach, 19.11 Uhr
Heringessen KC Grün-Weiß Euren, „Druckwerk“-Bürgerhaus, Ottostraße, 19.30 Uhr

Homepages der Veranstalter

www.rote-funken-trier.de
www.wieweler.de
www.heuschreck-trier.de
www.heimatpflegeverein-biewer.de
www.kc-euren.de
www.blau-weiss-ehrang.de
www.palenzia.de
www.koobengarde.de
www.baknaufen.de
www.irscherburgnarren.de
www.onner-ons.de
www.kg-trier-sued.de
www.rot-weiss-ehrang.de
www.atk-trier.de
www.rosasitzung.de

Alle Angaben ohne Gewähr
Stand: 18. Januar 2019



Straßentanz. Der Biewerer Schärensprung am Fastnachtsdienstag kann eine besonders lange Tradition vorweisen. Bei diesem Umzug gehört der Tanz auf der Straße zum festen Programm. Archivfoto: „Biewener Hoahnen“

Ende eines Flickenteppichs

Ausbaupläne für Eurer Eisenbahnstraße vorgestellt

Ein mit Schlaglöchern garnierter Flickenteppich: So sieht die Eisenbahnstraße in Euren schon seit einiger Zeit aus. Um die Schäden zu beheben, reicht eine oberflächliche Instandsetzung der Fahrbahn nicht mehr aus. Stattdessen plant die Stadt eine grundlegende Erneuerung inklusive Gehwegen und Parkplätzen. Da die Eisenbahnstraße eine Kreisstraße ist, verringern sich die Ausbaubeiträge der Anlieger.

Von Ralph Kießling

Die Eisenbahnstraße verbindet die Eurer Straße mit der Luxemburger Straße. Geplant ist daher, den vor einigen Jahren in der Eurer Straße umgesetzten Ausbaustandard in der Eisenbahnstraße fortzusetzen. „Dazu gehören zum Beispiel hell gepflasterte Gehwege und eine überfahrbare Mittelinsel an der Einmündung Im Spilles“, erläutert Sandra Klein, Verkehrsplanerin im Tiefbauamt. „Auf dem 300 Meter langen Straßenabschnitt bis zur Bahnlinie sollen insgesamt 20 Stellplätze für Pkw markiert werden. Die Gehwege erhalten eine Mindestbreite von 1,50 Meter.“

Derzeit stehen entlang der Straße 16 Bäume, die jedoch zum Teil direkt über der Kanalisation gepflanzt wurden und daher Wurzelschäden aufweisen. Generell kann den Bäumen keine hohe Lebenserwartung mehr zugeschrieben werden, so dass sie im Rahmen des Straßenausbaus gefällt werden müssen. Zum Ausgleich sol-

len fünf neue Bäume gepflanzt und vier Staudenbeete angelegt werden.

Auf Höhe Im Spilles macht die Eisenbahnstraße einen Knick und mündet in die Eurer Straße. Der bisherige Zebrastreifen an dieser Stelle wird durch eine Mittelinsel ersetzt, die Fußgängern das Überqueren der Straße erleichtern soll. Zur Verkehrsberuhigung soll der Gehweg hier deutlich verbreitert werden und ohne Unterbrechung über die Zufahrt Im Spilles hinweg verlaufen.

Im Abschnitt zwischen der Luxemburger Straße und dem Bahnübergang soll die Radverkehrsführung verbessert werden. Da die Eisenbahnstraße im weiteren Verlauf zu schmal für einen Radfahrstreifen ist, soll das Einschwenken des Radverkehrs auf die Fahrbahn durch eine entsprechende Markierung erleichtert und abgesichert werden.

Bürgerinformation

Die aktuelle Planung wurde vergangene Woche im Bürgerhaus Euren erstmals öffentlich vorgestellt. 60 Interessenten kamen zu der Veranstaltung des Tiefbauamts, bei der auch die Frage der Anliegerbeiträge eine Rolle spielte. Die gute Nachricht war, dass die Beiträge nur für die Gestaltung der Seitenräume der Straße, also für die Gehwege, Stellplätze und Grünflächen, erhoben werden. Der Ausbau der Fahrbahn kann dagegen nicht auf die Anlieger umgelegt werden, da es sich um eine Kreisstraße handelt. Für die verbleibenden Kosten hatte das



Holprig. Für Fahrgäste in den Stadtbussen ist der Komfort auf der Route durch die Eisenbahnstraße wegen der Schlaglöcher eingeschränkt. Foto: PA/bau

Tiefbauamt einen Anliegeranteil von 70 Prozent angesetzt. Dies wurde aber als zu hoch kritisiert und soll jetzt noch einmal überprüft werden. Auch die Frage, ob das Tempolimit ab der Einmündung in den Särken künftig auf 50 km/h heraufgesetzt werden soll, stand zur Debatte. Bisher gilt in der gesamten Straße Tempo 30. Der

Baubeschluss soll möglichst noch vor der Kommunalwahl in der Stadtratssitzung am 17. April gefasst werden. Anschließend wird beim Landesbetrieb Mobilität ein Zuschussantrag für das Projekt gestellt. Im Doppelhaushalt 2019/20 sind für die Eisenbahnstraße bereits 980.000 Euro eingeplant.

Ortsbeiräte

- Der Ausbau der Eisenbahnstraße ist ein Thema im nächsten Ortsbeirat Euren am **Mittwoch, 23. Januar, 19 Uhr**, Willkommenscafé im Bürgerhaus, Ottostraße.
- Die Sitzung des **Ortsbeirats Mitte/Gartenfeld** am **Mittwoch, 23. Januar, 19.15 Uhr**, SPD-Fraktionsraum im Rathaus, beginnt mit einer Einwohnerfragestunde. Außerdem geht es um den Bebauungsplan für die Nagelstraße.
- In seiner ersten Sitzung 2019 befasst sich der Ortsbeirat **Ruwer/Eitelsbach** am **Mittwoch, 23. Januar, 20 Uhr**, Feuerwehrgerätehaus, unter anderem mit dem „Dreck weg-Tag“ im Stadtteil sowie der Aktion „Ruwer rettet Leben“. Außerdem ist eine Einwohnerfragestunde geplant.
- Der Ortsbeirat **Ehrang/Quint** befasst sich am **Donnerstag, 24. Januar, 19.30 Uhr**, Bürgerhaus, mit der Straßenreinigung. Auf der Tagesordnung steht zudem die Erweiterung der Kita St. Peter. *red*

Ausschuss debattiert Entwicklungspolitik

Der geplante Digital Hub und der Trierer Aktionsplan zur Entwicklungspolitik sind zwei Themen im Steuerungsausschuss am Donnerstag, 24. Januar, 17 Uhr, Rathaussaal. *red*

Niedrigerer Zuschuss

Der jährliche städtische Zuschuss für die VHS liegt nicht bei 1,5 Millionen Euro, wie in der RaZ am 15. Januar vermeldet, sondern zwischen 300.000 und 400.000 Euro. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen. *red*

Standesamt

Vom 10. bis 16. Januar wurden beim Standesamt 54 Geburten, davon 21 aus Trier, vier Eheschließungen und 44 Sterbefälle, davon 23 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen
Keine Veröffentlichungen gewünscht.
Geburten
Keine Veröffentlichungen gewünscht.

Neue Kurse zur Alphabetisierung

Aktuelle Programmtipps der VHS: Sprachen/Alphabetisierung:

- Alpha Brückenkurs ab 26. Januar, samstags, 8.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 206a.

- „Deutsch für Deutsche“, Alphabetisierungskurse, ab 28. Januar, montags/mittwochs, 18 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 201.

Vorträge/Gesellschaft:

- Lesung im Rahmen der Reihe haitianischer Autoren mit dem America Romana-Centrum der Universität Trier und dem Trierer Verlag Litradukt, Dienstag, 29. Januar, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Beletage.

- „Tür auf! Mein Einstieg in Bildung für nachhaltige Entwicklung I“, Weiterbildung für pädagogische Mitarbeiter in Kitas und Grundschulen, Donnerstag, 31. Januar, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5. Weitere Informationen und Kursbuchung: www.vhs-trier.de. *red*

Sprechstunden des Seniorenbeirats

Das Büro des Seniorenbeirats ist ab Mittwoch, 6. Februar, wieder geöffnet. An jedem ersten und dritten Mittwoch eines Monats bietet die Vorsitzende Rosemarie Wessel Sprechzeiten im Erdgeschoss des Haus Franziskus an. Das Büro ist telefonisch erreichbar unter 0651/718-3055. Terminvereinbarungen sind auch außerhalb der Sprechzeiten über die Rufnummern 0651/46390550 oder 015204216120 möglich. Der Beirat ist außerdem per E-Mail (seniorenbeirat@trier.de) oder postalisch erreichbar: Rathaus Trier, Augustinerhof 1, 54290 Trier. *red*

Regieren im 21. Jahrhundert in China

Im zweiten Teil der Vortragsreihe „China heute“ liegt der Schwerpunkt auf dem Thema Regieren. Dabei wird nicht nur die staatliche Ebene dargestellt, sondern auch die lokale Regierungsführung. Der Vortrag „Regieren im 21. Jahrhundert – wie die kommunistische Partei Chinas neue Maßstäbe setzen will“ mit Matthias Steppan beginnt am Dienstag, 22. Januar, 19.30 Uhr, Raum 5 im Palais Walderdorff. Die Reihe der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft Trier, des Konfuzius-Instituts sowie des Fachs Sinologie der Uni Trier und der VHS endet am 29. Januar, 19.30 Uhr, Raum 5 im Palais Walderdorff mit dem Vortrag „Lokale Regierungsführung und Legitimität in China“ von Professor Anja Senz. Weitere Infos: www.dcg-trier.de. *red*



Aktuelle Programmtipps: Sonntag, 27. Januar:

15 Uhr: Charity-Konzert der Big Band „Art of Music“ in der Arena

Dienstag, 29. Januar:

17 Uhr: Übertragung der Stadtratssitzung.

Weitere Infos: www.ok54.de. *red*



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Steuerungsausschusses

Der Steuerungsausschuss tritt am Donnerstag, 24.01.2019, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Trierer Aktionsplan Entwicklungspolitik
- Satzung zur Änderung der Hauptsatzung
- Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Stadt Trier durch Rechnungshof des Landes Rheinland-Pfalz; Unterrichtung des Stadtrates über das Ergebnis der Prüfungsmittelungen des Rechnungshofes RLP sowie der Stellungnahmen der Verwaltung gem. § 33 Abs. 1 GemO.
- Richtlinie der Stadt Trier für die Verwendung von Fraktionszuschüssen aus dem städtischen Haushalt
- Teilnahme der Stadt Trier am Aktionsprogramm „Kommunale Liquiditätskredite“ des Landes Rheinland-Pfalz
- Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 27.10.2018 bis 14.12.2018
- Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnis- sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2017 des Dezernates I
- Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnis- sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2017 des Dezernates II
- Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnis- sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2017 des Dezernates III
- Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnis- sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2017 des Dezernates IV
- Entwicklung der nichtrechtsfähigen Stiftungen im Jahr 2017
- Beteiligungsbericht der Stadt Trier für das Berichtsjahr 2017
- Grundsatzbeschluss betr. Digital Hub Trier; Aufnahme der Verkaufsverhandlungen
- Durchführung der Europa- und Kommunalwahl am 26. Mai 2019 – Information über die Zahl der zu wählenden Mitglieder des Stadtrates und der Ortsbeiräte
- Beschaffung von zwei Pulvertanklöschfahrzeugen (PTLF) 4000 für die Feuerwehr Trier
– Kostenfortschreibung
- Neubau eines großen Veranstaltungssaales am Gebäude der Tufa
– zugleich als Interimsspielfläche für das Theater Trier -
– Grundsatz- und Bedarfsbeschluss
- Sanierung des Theaters Trier – Grundsatz- und Bedarfsbeschluss
- Umbau und Erweiterung der Kindertagesstätte St. Helena in Trier-Euren
– Kostenfortschreibung
– Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2018
- Erweiterung der Kita St. Peter um einen weiteren Standort zur Aufnahme von zwei geöffneten Gruppen im Rahmen der Sanierung des ehemaligen Schulgebäudes „Unter Gerst“, Schulstraße 21 in Trier-Ehrang
Bedarfs- und Baubeschluss
Ergänzung bzw. Erweiterung des vorhandenen Bedarfs- und Baubeschlusses 286/2017

Nichtöffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Auftragsvergabe
- Darlehensangelegenheit
- Personalangelegenheiten
- Verschiedenes

Trier, den 14.01.2019

gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Einladung zur Sitzung der Jagdgenossenschaft Stadt Trier

Alle Jagdgenossen des Jagdbezirks Stadt Trier, die jagdbare Grundfläche in diesem Jagdbezirk haben, werden hiermit herzlich zur Versammlung eingeladen. Gemäß § 5 Abs. 2 der Satzung der Jagdgenossenschaft Stadt Trier vom 27.06.2012 findet am Mittwoch, den 06. Februar 2019 um 19.00 Uhr im Weingut Fritz Georg von Nell, Im Tiergarten 12, 54295 Trier, die Sitzung der Jagdgenossenschaft Stadt Trier statt.

Tagesordnung:

Festsetzung der Tagesordnung

- Informationen durch den Vorstand
- Verpachtung Jagdbögen Trier Ia und Biewer
- Rechnungslegung für die Zeit 01.04.2018 – 31.03.2019
- Verwendung des Reinertrages
- Entlastung des Jagdvorstandes/der Geschäftsführung
- Haushaltsplan für 2019/2020
- Verschiedenes

Es wird darauf hingewiesen, dass die Legitimation durch Personalausweis / Reisepass nachzuweisen ist. Vollmachten werden nur anerkannt, soweit diese schriftlich mit genauer Bezeichnung der Grundstücksfläche unter Beachtung des § 7 der Satzung der Jagdgenossenschaft Stadt Trier vorgelegt werden.

Gem. § 5 Abs. 5 der Satzung der Jagdgenossenschaft Stadt Trier wird die Niederschrift über die v.g. Versammlung in der Zeit vom 11.03.2019 bis zum 22.03.2019 zur Einsichtnahme durch die Jagdgenossen öffentlich ausgelegt. Die Auslegung erfolgt bei der Stadtverwaltung Trier, Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Verwaltungsgebäude Hindenburgstraße 2, III. Etage, Zimmer 36, 54290 Trier, von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Trier, den 14.01.2019

Für die Jagdgenossenschaft Stadt Trier

Der Vorstand

Heinz Oberbillig, 1. Vorsitzende

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Seniorenbeirats

Der Seniorenbeirat tritt am Mittwoch, den 23. 01. 2019, 14.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Am Augustinerhof, 54290 Trier zu einer öffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Begrüßung und Festsetzung der Tagesordnung
- Protokoll der Sitzung vom 22.11.2018
- Mitteilungen
- Kurzberichte aus den Arbeitskreisen
- Anträge aus den Arbeitskreisen
- Termine
- Verschiedenes

Trier, 09.01.2019

gez. Rosemarie Wessel, Vorsitzende des Seniorenbeirats

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsstraße, und im Theaterforer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Dienstag, 29.01.2019, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Mitteilungen des Oberbürgermeisters
- Einwohnerfragestunde
- Schriftliche Anfragen
- Anfrage der CDU-Fraktion zum Sachstand: „Förderung der Einrichtung einer Hebammenzentrale für Trier und Trier-Saarburg durch die Stadt Trier“
- Anfrage der SPD-Fraktion: – Nachhaltiges Trier – Ökobilanz Straßenbeleuchtung“
- Anfrage der SPD-Fraktion: „Social Media-Präsentation der Stadt“
- Anfrage der SPD-Fraktion: „Umsetzungsstand KiTa-Platz-Angebot“
- Anfrage der Linksfraktion Trier: „Private Feuerwerke an Silvester 2018/2019“
- Anträge der Fraktionen
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Gerecht und vielfältig in der Sprache – Leitfaden für die Kommunikation der Stadt Trier“
- Antrag der Linksfraktion: „Beschaffung und Auftragsvergabe nach sozialen und ökologischen Kriterien“
- Antrag der Links-Fraktion Trier: „Einführung einer Verpackungssteuer“
- Antrag der AfD-Fraktion: „Amtliche Rechtschreibung in offiziellen Dokumenten und von der Stadt herausgegebenen Publikationen verbindlich anwenden“
- Antrag der FDP-Fraktion: „Entwicklung einer Trier App“
- Nachwahl von Gremienmitgliedern
- Trierer Aktionsplan Entwicklungspolitik
- Satzung zur Änderung der Hauptsatzung
- Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Stadt Trier durch Rechnungshof des Landes Rheinland-Pfalz; Unterrichtung des Stadtrates über das Ergebnis der Prüfungsmittelungen des Rechnungshofes RLP sowie der Stellungnahmen der Verwaltung gem. § 33 Abs. 1 GemO
- Richtlinie der Stadt Trier für die Verwendung von Fraktionszuschüssen aus dem städtischen Haushalt
- Teilnahme der Stadt Trier am Aktionsprogramm „Kommunale Liquiditätskredite“ des Landes Rheinland-Pfalz
- Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnis- sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2017 des Dezernates I
- Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnis- sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2017 des Dezernates II
- Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnis- sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2017 des Dezernates III
- Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnis- sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2017 des Dezernates IV
- Entwicklung der nichtrechtsfähigen Stiftungen im Jahr 2017
- Beteiligungsbericht der Stadt Trier für das Berichtsjahr 2017
- Feststellung des Jahresabschlusses 2017 und Entlastung des Stadtvorstandes
- Prüfung des Jahresabschlusses 2018 der Stadt Trier nebst Anhang und des Gesamtabchlusses 2018
– Grundsatzbeschluss zur Beauftragung eines sachverständigen Wirtschaftsprüfungsunternehmens
- Grundsatzbeschluss betr. Digital Hub Trier; Aufnahme der Verkaufsverhandlungen
- Bestellung neuer Mitglieder für den Seniorenbeirat
- Durchführung der Europa- und Kommunalwahl am 26. Mai 2019
– Information über die Zahl der zu wählenden Mitglieder des Stadtrates und der Ortsbeiräte
- Satzung der Stadt Trier zur Verfahrensregelung bei Werbung für politische Zwecke auf öffentlichen Straßen während der Wahlkampfzeit (Wahlsichtwerbungsatzung)
- Beteiligung der Stadt Trier an der Weiterentwicklung Regionalinitiative Mosel
- Sanierung des Theaters Trier
– Grundsatz- und Bedarfsbeschluss
- Neubau eines großen Veranstaltungssaales am Gebäude der Tufa
– zugleich als Interimsspielfläche für das Theater Trier -
– Grundsatz- und Bedarfsbeschluss
- Bebauungsplan BM 132 „Nagelstraße“
– Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan BW 63 4. Änderung „Kaserne Bertard“
– Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan BE 8Ä 3. Änderung Schwarzer Weg – Velterstraße
– Beschluss über die öffentliche Auslegung
- Entwicklungsmaßnahme Tarforster Höhe Erweiterung – Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2018 gemäß § 100 der Gemeindeordnung (GemO)
- Umbau und Erweiterung der Kindertagesstätte St. Helena in Trier-Euren
– Kostenfortschreibung
– Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2018
- Erweiterung der Kita St. Peter um einen weiteren Standort zur Aufnahme von zwei geöffneten Gruppen im Rahmen der Sanierung des ehemaligen Schulgebäudes „Unter Gerst“, Schulstraße 21 in Trier-Ehrang
Bedarfs- und Baubeschluss
- Ergänzung bzw. Erweiterung des vorhandenen Bedarfs- und Baubeschlusses 286/2017
- BW 80 Verbindungsstraße Trier West – Herstellung der vorgezogenen artenschutzrechtlichen und landespflegerischen Ausgleichsmaßnahmen
– Baubeschluss
- Leasing von 10 Kompaktkehrmaschinen der 3,5 to-Klasse für das Stadtreinigungsamt
– Delegation der Auftragsvergabe vom Stadtrat auf die Vergabekommission
- Mündliche Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung:

- Personalangelegenheiten
- Darlehensangelegenheit
- Auftragsvergaben
- Grundstücksangelegenheiten
- Verschiedenes

Trier, den 17.01.2019

Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Ehrang/Quint tritt zu seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, 24.01.2019, 19:30 Uhr, Bürger- und Vereinshaus Ehrang, Niederstraße 143-144, zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde (max. 15 Minuten); 3. Planungen Marienfeldstraße/Schulhof Grundschule St. Peter; 4. Straßenreinigung in Ehrang/Quint – Sachstandsbericht; 5. Erweiterung der Kita St. Peter um einen weiteren Standort zur Aufnahme von zwei geöffneten Gruppen im Rahmen der Sanierung des ehemaligen Schulgebäudes „Unter Gerst“, Schulstraße 21 in Trier-Ehrang; Bedarfs- und Baubeschluss; Ergänzung bzw. Erweiterung des vorhandenen Bedarfs- und Baubeschlusses 286/2017; 6. Bauungsplan BE 8Ä 3. Änderung Schwarzer Weg – Velterstraße – Beschluss über die öffentliche Auslegung; 7. Verschiedenes.

Trier, 15.01.2019

gez. Bertrand Adams, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen. Der Ortsbeirat Trier-Euren tritt zu seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 23.01.2019, 19:00 Uhr, „Druckwerk“, in den Räumen des Willkommencafés, Ottostraße 29, 54294 Trier (Eingang/Rückseite)(Bitte den Fußweg auf der linken Seite benutzen.), zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Umbau und Erweiterung der Kindertagesstätte St. Helena in Trier-Euren, – Kostenfortschreibung, – Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2018; 3. Bauungsplan BW 63 4. Änderung „Kaserne Bertard“ – Satzungsbeschluss; 4. Sachstandsbericht Ausbau Eisenbahnstraße; 5. Verschiedenes.

Trier, 15.01.2019

gez. Hans-Alwin Schmitz, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Der Rechnungsprüfungsausschuss tritt am Mittwoch, den 23. Januar 2019, 17.00 Uhr im Konferenzraum Steipe, Zimmer-Nr. 3, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

Tagungsordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung
2. Mitteilungen
3. Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2017
4. Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang 2017
5. Feststellung des Jahresabschlusses 2017 und Entlastung des Stadtvorstandes
6. Prüfung des Jahresabschlusses 2018 der Stadt Trier nebst Anhang und des Gesamtabschlusses 2018 – Grundsatzbeschluss zur Beauftragung eines sachverständigen Wirtschaftsprüfungsunternehmens
7. Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Stadt Trier durch Rechnungshof des Landes Rheinland-Pfalz; Unterrichtung des Stadtrates über das Ergebnis der Prüfungsmittelungen des Rechnungshofes RLP sowie der Stellungnahmen der Verwaltung gem. § 33 Abs. 1 GemO.
8. Richtlinie der Stadt Trier für die Verwendung von Fraktionszuschüssen aus dem städtischen Haushalt

Nichtöffentlicher Teil

9. Mitteilungen
10. Prüfbericht Landesrechnungshof 2015-2018, Prüfbemerkungen zum Stellenplan; Unterrichtung des Stadtrates über das Ergebnis der Prüfungsmittelungen des Rechnungshofes RLP sowie der Stellungnahmen der Verwaltung gem. § 33 Abs. 1 GemO
11. Berichte des Rechnungsprüfungsausschusses
12. Verschiedenes

Trier, 07.01.2019 Heike Franzen, Vorsitzende, Mitglied des Rates der Stadt Trier
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld tritt zu seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 23.01.2019, 19:15 Uhr, SPD-Fraktionsraum, Rathaus, Am Augustinerhof, Verw. Geb. III, Zimmer-Nr. 3/4, zusammen. **Tagungsordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Bebauungsplan BM 132 „Nagelstraße“ – Satzungsbeschluss; 4. Verschiedenes. Trier, 16.01.2019 gez. Dominik Heinrich, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Öffentliche Bekanntmachung

Dienstleistungszentrum Trier, den 14.01.2019
Ländlicher Raum (DLR) Mosel Tessenowstr. 6
Landentwicklung/Ländliche Bodenordnung 54295 Trier
Dienstszitz Trier Az.: 71031-HA10.3

Öffentliche Bekanntmachung

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Langsur;

Aktion „Mehr Grün durch Flurbereinigung“

Obstbaumschnittkurs

Die Teilnehmergemeinschaft des Vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens Langsur führt in Zusammenarbeit mit dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel am

Samstag, den 09. Februar 2019,
von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Treffpunkt: **Historischer Keller beim Bürgerhaus Langsur**
(Wasserbilliger Straße bei der Kirche)

einen Obstbaumschnittkurs (Pflanzschnitt, Erziehungschnitt, Altbauchnitt) durch. Der Obstbaumschnittkurs besteht aus einem theoretischen Teil vormittags und einem praktischen Teil nachmittags.

Eingeladen sind alle Teilnehmer an der Aktion „Mehr Grün durch Flurbereinigung“.

Selbstverständlich sind auch andere interessierte Teilnehmer bei diesem Kurs gern gesehen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Falls Sie Interesse an diesem Kurs haben, melden Sie sich bitte an unter der Tel.-Nr. 0651/9776-230 oder 0651/9776-227.

Bestellaktion 2019

In dem Bodenordnungsverfahren Langsur wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel eine 2. Aktion „Mehr Grün durch Flurbereinigung“ durchgeführt. Hierzu können interessierte Beteiligte einen Antrag auf Bestellung von hochstämmigen Obstbäumen und heimischen Sträuchern stellen.

Im Rahmen dieser Aktion wird den Beteiligten die Möglichkeit geboten, hochstämmige Obstgehölze sowie heimische Laubbäume, Sträucher und Kletterpflanzen zu bestellen. Weiterhin zur Verfügung gestellt werden Baumpfähle, Bindematerial und Wildschutzspiralen. Das Material wird unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die Pflanzung der bestellten Gehölze darf nur auf Grundstücken erfolgen, die zu dem Bodenordnungsverfahren Langsur gehören. Die Auslieferung der Gehölze ist für November 2019 vorgesehen.

Antragsunterlagen sind erhältlich beim Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel, Tessenowstr. 6, 54295 Trier.

Die Anträge sind bis spätestens 10. Mai 2019 beim Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel, Tessenowstr. 6, 54295 Trier einzureichen.

Antragsformulare finden Sie auch im Internet unter <http://www.dlr-mosel.rlp.de> (rechts unter „Dienstleistungszentrum“; Bodenordnungsverfahren -> Langsur -> 4. Bekanntmachungen).

Weitere Auskünfte erhalten Sie auf telefonische Anfrage beim DLR Mosel bei:
Herrn Walter Oeffling, Tel.: 0651/9776-227 oder
Herrn Günter Romeike, Tel.: 0651/9776-230.

Im Auftrag

Gez. Manfred Heinzen



Öffentliche Ausschreibung nach VOL- Kurzfassung

Vergabenummer: P19_006_001/ElvisID E65153121
Maßnahme: Lieferung eines MPLS-System
Auftraggeber: SWT Trilan GmbH, Ostallee 7-13, 54290 Trier
Lieferzeitraum: bis zum 30. März 2019
Angebotseröffnung: 05. Feb. 2019, 10.00 Uhr
Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage www.swt.de/ausschreibungen
SWT Trilan GmbH Geschäftsführer Martin Marx

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Gedruckte Massenware

Vortrag zu epochalem Umbruch in der Buchkultur

Die Bedeutung des Straßburger Humanisten Sebastian Brant (1457-1521) und seiner Zeitgenossen für die Buchkultur im 15. Jahrhundert steht im Mittelpunkt eines Vortrags, zu dem das Fach Germanistik der Universität und die Stadtbibliothek für 1. Februar, 18 Uhr, in den Lesesaal an der Weberbach einladen. Die Buchhistorikerin Professor Sabine Griese erläutert unter anderem Einblattdrucke, darunter Ablassbriefe, die nach der epochalen Erfindung des Buchdrucks durch Johannes Gutenberg damals oft in einer hohen Auflage erschienen sind. red

Lukrativer Shuttle



An den Adventssamstagen 2018 konnten die Besucher Triers erneut das kostenlose Park+Ride-Angebot von City-Initiative (CIT) und SWT nutzen. In den Shuttlebussen wurden dabei Spenden von insgesamt 1380 Euro für die Lebenshilfe gesammelt. Dieser Trierer Verein setzt sich seit 1962 für Menschen mit geistiger oder körperlicher Behinderung ein. Jana Bouillon von der CIT-Geschäftsstelle (hinten Mitte) und Michael Schröder, SWT-Bereichsleiter Mobilität (r.) übergaben den Scheck an Lebenshilfe-Vorstand Wolfgang Enderle (links) sowie Patrick Lopnov vom inklusiven Medienteam des Vereins. Foto: City-Initiative

Gezeichnet bis ins Erwachsenenalter

Kinderschutzexperten diskutieren Traumatisierungen

Traumatisierungen durch körperliche oder psychische Gewalt im Kindes- und Jugendalter, die oft bis ins Erwachsenenalter nachwirken, standen im Mittelpunkt der zehnten Kinderschutz-Netzwerkkonferenz der Jugendämter der Stadt und des Kreises Trier-Saarburg mit rund 170 Teilnehmern.

Bürgermeisterin Elvira Garbes freute sich über das rege Interesse: „Das zeigt, wie sehr sich unser Format etabliert hat. Der Kinderschutz ist zwar eine originäre Aufgabe der Jugendämter, kann dort aber nicht immer allein bewältigt werden. Notwendig sind das gebündelte Engagement aller Akteure und die Überwindung institutioneller und interdisziplinärer Grenzen. Das haben wir in der Region Trier-Saarburg verwirklicht.“

Joachim Christmann, Geschäftsleiter Jugend und Soziales in der Kreisverwaltung, verwies auf die wachsenden Herausforderungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Er dankte den Experten für ihr Engagement und die konstruktive Kooperation: „Die Netzwerkkonferenz als Plattform für den Austausch der Einrichtungen und Experten aus verschiedenen Berufen, ist nur möglich durch die gute Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis und der Stadt seit 2009.“ Nur im ständigen Austausch könnten Warnsignale beim Kind, die häufig auf eine Überlastung der Familien zurückzuführen seien, rechtzeitig erkannt werden. Damit es erst gar nicht so weit kommt, setzt das von Angelika Mohr (Landkreis Trier-Saarburg) und Johanna Ginter (Stadt) koordinierte Netzwerk immer wieder auf vorbeugende Angebote, zum Beispiel bei der Beratung der Familien.

In der Tagung erläuterte Lydia Weyerhäuser aus Mainz, die eine Praxis für Psychotherapie und Coaching betreibt, die Formen von Traumatisierungen und die Folgen. Ergänzt wurde ihr Vortrag durch Workshops, in denen die Teilnehmer ihr Wissen interdisziplinär vertiefen konnten. red

Einsatz für die JVA Trier



Nachdem sich der Stadtrat für den Erhalt der Justizvollzugsanstalt Trier eingesetzt hat, bekräftigte OB Wolfram Leibe (Mitte) nun bei einem Ortstermin dieses Anliegen. In Gesprächen mit dem Personalrat (Foto), Anstaltsleiterin Sabine Beckmann sowie ihrem Führungsstab stellte er unter anderem klar, dass die Stadt kein Interesse am Kauf des Grundstücks habe, allein wegen der hohen Kosten für den Rückbau der JVA. Der Personalrat verwies erneut darauf, dass die Aufgabe des Trierer Standorts keine Kosten spare. Zudem müsse man „Vollzugsfabriken“ mit mehr als 1000 Inhaftierten verhindern. Foto: Gewerkschaft Justizvollzug

Rathaus Öffnungszeiten

Für einige städtische Dienststellen veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag, 10 bis 18, Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13, Donnerstag, 10 bis 18, sowie 18 bis 19 (nur mit Termin), Freitag, 8 bis 13 Uhr.

Amt für Kfz-Zulassungen und Fahrerlaubnisse (Thyrusstraße 17-19): **Fahrerlaubnisbehörde:**

Montag bis Freitag, 8 bis 12./Donnerstag zusätzlich 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsstelle:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13, und Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.

Straßenverkehrsbehörde im Tiefbauamt (Thyrusstraße 17-19): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II/IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten:**

Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, **Wohnungswesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. **Wohnberechtigungsscheine:** Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **BauBürgerbüro**

(Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung:** Donnerstag, 14 Uhr

(nach Anmeldung; 718-1832, iris.sprave@trier.de). **Standesamt** (Palais Walderdorff): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 (Termine Hochzeiten: 8.30 bis 11.30, Mittwoch, 8.30 bis 12/14 bis 17, Urkunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr. **Stadtmuseum** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag, Mittwoch, Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag/feiertags, 10 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum: VHS-Büro: Montag/Mittwoch/Freitag, 8.45 bis 12.15, Dienstag, 8.45 bis 12.15/14.30 bis 16, Donnerstag, 12.15 bis 18 Uhr. **Büro Musikschule:** Montag bis Freitag: 8.45 bis 12.15 Uhr, Montag und Donnerstag, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation:** werktags, 8.30 bis 12, Donnerstag 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Stadtkasse (Simeonstraße 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Beirat für Migration und Integration (Rathaushauptgebäude): Montag bis Freitag, 15 bis 17 Uhr. Stand: Januar 2019

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115
Montag - Freitag, 7-18 Uhr,
Internet: www.trier.de



Haus der Gesundheit
Trier/Trier-Saarburg e.V.

Paulinstraße 60 • 54292 Trier
Telefon: 0651/436 22 17 • Fax: 0651/436 2219
info@hausdergesundheit-trier.de • www.hdg-trier.de

Medizinstudium soll auch nach Trier kommen

Strategie gegen Ärztemangel im ländlichen Raum

Ab dem Wintersemester 2020/21 sollen Medizinstudenten der Uni Mainz an einer Medical School in Trier einen Teil ihres Studiums absolvieren. Nach Angaben von Wissenschaftsminister Konrad Wolf sind 20 zusätzliche Studienplätze für dieses regionalisierte Angebot als Teil der „Landarzt-Offensive“ geplant: Es ist vorgesehen, dass maximal zehn Prozent der Medizinstudienplätze in Rheinland-Pfalz an Bewerber gehen, die sich verpflichten, nach ihrer Facharztbildung bis zu zehn Jahre in einer unterversorgten Region als Hausarzt zu arbeiten.

OB Wolfram Leibe freut sich über die gute Nachricht: „Bei der Medical School Trier haben wir eine sehr gute und intensive Zusammenarbeit mit dem Mutterhaus und dem Brüderkrankenhaus, der Bezirksärztekammer, der Landesärztekammer sowie den Vereinigten Hospitien auf- und ausgebaut. Sie ist einer der Gründe, warum Trier als Standort für ein regionalisiertes Medizinstudium vorgesehen ist, das nicht nur die Stadt, sondern die ganze Region stärkt.“ Zudem ergänze die Medical School bestehende Studien-

möglichkeiten und passe als drittes Standbein der akademischen Ausbildung gut zum Bildungsstandort Trier. An der Hochschule gibt es die ausbildungsbegleitenden Bachelorstudiengänge Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie sowie die Studiengänge Medizintechnik und Medizininformatik. Die Uni bietet das duale Bachelorstudium Klinische Pflege an.

Die Stadt unterstützt die Regionalisierungspläne durch die Übernahme einer Geschäftsführungsfunktion. In dem Verbund mit dem Land, der Universitätsmedizin Mainz, der akademischen Lehrkrankenhäuser und mit weiteren Partnern in Trier. Zudem habe man sich an den Planungs- und Gutachterkosten beteiligt. Die Stadt verbindet mit dem Projekt, so Leibe, „die Hoffnung und das Ziel, dass die Studierenden nach ihrer Ausbildung in der Region bleiben und als Mediziner arbeiten. So soll auch künftig eine gute flächendeckende ärztliche Versorgung in Trier und den ländlichen Räumen der Region gewährleistet werden.“ *red*

Redaktion Gesundheitsseite:
Petra Lohse

150 Millionen Opfer

Tagung über weibliche Genitalverstümmelung

Seit 2003 findet am 6. Februar der „Internationale Tag gegen weibliche Genitalverstümmelung“ statt, um auf diese Menschenrechtsverletzungen aufmerksam zu machen. „Integra“, ein Bündnis aus über 30 Organisationen, die sich für die Abschaffung einsetzen, schätzt die Zahl betroffener Frauen in Deutschland nach einer Studie von 2017 auf knapp 50.000. Weltweit geht der Verband „Terres des Femmes“, der international für Frauenrechte kämpft, von einer Opferzahl von mehr als 150 Millionen Mädchen und Frauen aus. Sie leben vor allem im westlichen bis nordöstlichen Afrika sowie im Jemen, im Irak, in Indonesien und in Malaysia.

Die Trierer Frauenbeauftragte Angelika Winter lädt anlässlich des Tags

gegen weibliche Genitalverstümmelung mit dem Runden Tisch „Weibliche Flüchtlinge“ zu einer Fachtagung am Mittwoch, 6. Februar, 10 bis 15.30 Uhr, im Mehrgenerationenhaus, Christophstraße 1, ein. Mit dieser Veranstaltung beginnt die von Winter initiierte Reihe „Frauen und Gesundheit“.

Die Tagung richtet sich an Fachkräfte, denen betroffene Frauen und Mädchen im Arbeitsalltag begegnen. Zweiter Programmschwerpunkt ist die Prävention. Als ausgewiesene Expertin führt „Integra“-Sprecherin Katharina Kunze in das Thema ein und steht danach für einen Austausch zur Verfügung. Eine Teilnahme ist möglich nach einer vorherigen Anmeldung bis Freitag, 25. Januar, per E-Mail an frauenbeauftragte@trier.de. *red*

Ausbildung aufgewertet



Acht Auszubildende des Brüderkrankenhauses haben an der Universität Trier den dualen Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft – Klinische Pflege begonnen. Das vierjährige pflegewissenschaftliche Studium wird mit einer praxisnahen Ausbildung in Kliniken der Region, darunter im Brüderkrankenhaus, verbunden. Der theoretische Teil sowie der Fachschulunterricht finden auf dem Campus II der Universität am Petrisberg statt. *Foto: Brüderkrankenhaus*



Geschichtsträchtiges Umfeld. Bei der Gesundheitswoche fand ein Yoga-Kurs im Garten der Kindertagesstätte St. Peter mitten im alten Ortskern statt. *Foto: Quartiersmanagement/PA/pe*

Ein erster Schritt ist getan

Quartiersmanagerin zieht Bilanz für Gesundheitswoche in Ehrang/Quint

In Ehrang/Quint fand im Herbst erstmals eine Gesundheitswoche statt. Das Quartiersmanagement im Programmgebiet Soziale Stadt hat das Projekt veranstaltet. Daran haben sich sehr viele Einrichtungen und Institutionen beteiligt. Die Angebote wurden unter anderem von der Stadt und dem Haus der Gesundheit unterstützt. Im Gespräch mit der Rathaus Zeitung (RaZ) zieht Quartiersmanagerin Melanie Bergweiler eine Bilanz und wirft einen Blick in die Zukunft.

RaZ: Wann entstand nach Ihrem Start beim Quartiersmanagement in Trägerschaft des Palais e. V. die Idee, neue Wege im Bereich der Gesundheitsprävention zu gehen?



Melanie Bergweiler: Die Idee entstand relativ schnell nach meinem Start vor zweieinhalb Jahren. Das hängt auch mit meiner beruflichen Erfahrung zusammen. Ich bin Sozialpädagogin und habe als Gesundheitsmanagerin gearbeitet. Schon damals lag mein Schwerpunkt in der Prävention, Ernährung, Entspannung und Bewegungsförderung. Außerdem gab es in Ehrang schon ein Netzwerk. 2017 kam dann der Impuls, es einfach mal mit einer Gesundheitswoche zu probieren. Die Resonanz war positiv. Bei dem konstruktiven Planungstreffen waren unter anderem mehrere Ärzte aus dem Stadtteil dabei.

Wie breit war das Spektrum der beteiligten Einrichtungen insgesamt?

Es reichte von Physiotherapeuten, über die Jugendeinrichtungen, das Deutsche Rote Kreuz und das Demenzzentrum bis zur Tagespflege. Bei einer Vorbereitungsrunde im August hatten wir in einer Stunde das Programm erstellt, nachdem ich das Thema in mehreren Gremien, darunter dem Runden Tisch, angekündigt hatte.

Nach welchen Kriterien wurden die Programmpunkte ausgewählt?

Wir wollten alle Alters- und Zielgruppen ansprechen, darunter Flüchtlinge und Besucherinnen des interkulturel-

len Frauencafés, sowie Kinder und Jugendliche. Für sie gab es zum Beispiel das Bolzplatzturnier. Da in Ehrang relativ viele ältere Menschen wohnen, spielte die Demenz eine große Rolle. Weiterer Schwerpunkt waren Bewegungsprogramme, zum Beispiel mit Yoga und Kraftsport. Außerdem haben wir die Gripeschutzimpfung in den Fokus gerückt. Mit den Ansätzen unserer Partner haben sich unsere Ideen prima ergänzt.

Haben Sie von der vorhandenen Infrastruktur in Ehrang profitiert?

Ja, bestimmt. Ein Beispiel ist die neue Wohngruppe des Club Aktiv für Demenzpatienten, die eine Führung angeboten hat. Die große Zahl der Angebote vor Ort ist ein Vorteil. Es gibt aber bei einigen Ehrangern immer noch Informationslücken über wichtige Gesundheitsfragen. Hier sollte das neue Angebot ansetzen.

Wie haben Sie versucht, auch sozial benachteiligte Menschen zu erreichen, bei denen es manchmal mit der Gesundheitsprävention wegen mangelhafter Kenntnisse nicht so gut aussieht?

Wir hatten eine vielfältige Werbung im Vorfeld, darunter auch über Einrichtungen, die niedrigschwellige Angebote machen. Ein Beispiel ist die Kita St. Peter, die sich mit einem Erste Hilfe-Kurs bei Kinder-Notfällen beteiligt hat. Diese Einrichtungen haben oft einen besonders guten Zugang zu sozial benachteiligten Familien.

Gibt es ein ähnliches Angebot wie Ihre Gesundheitswoche auch in anderen Stadtteilen?

In Trier-West fand dieses Angebot schon zum dritten Mal statt, mit einer ähnlichen Struktur wie bei uns.

Haben Sie auch die Schulen im Vorfeld angesprochen?

Ja, aber leider wurde uns signalisiert, dass es zeitlich schwierig ist, neben bestehenden noch weitere Angebote in der Gesundheitsförderung zu organisieren. Die Moseltal-Realschule plus hat sich an dem Bolzplatzturnier sehr engagiert beteiligt. Dort waren sowohl Schulleiterin Marita Wenz als auch die Schulsozialarbeiterin aktiv vor Ort.

Welche Rolle hat der Jugendtreff übernommen?

Wir hatten ein gesundes Mittagessen auf dem Programm, aber auch ein Sporterlebnisprogramm für Kinder und Jugendliche sowie die Beteiligung am Bolzplatzturnier. Die Zusammenarbeit hat super geklappt. Das Tolle im Stadtteil Ehrang/Quint ist das große Engagement insgesamt.

Wie war die Resonanz?

Mit der Nachfrage abends waren wir sehr zufrieden, teilweise auch morgens, zum Beispiel beim interkulturellen Frauencafé. Nicht ganz so gut lief es bei den Nachmittagsangeboten. Das lag wahrscheinlich an der Uhrzeit, aber auch an dem tollen Wetter in dieser Woche, das einige vom Kommen war für mich auch einfach mal eine Testwoche, um zu sehen, wie das Konzept funktioniert.

Wie war das Feedback bei den beteiligten Partnern?

Durchweg positiv, vor allem bei den in Ehrang etablierten Einrichtungen. Etwas schwieriger war es für das in der Innenstadt ansässige Demenzzentrum, das sein Angebot in der Kita St. Peter präsentiert hat.

Ist an eine Fortsetzung gedacht?

Wir wollen das Angebot einmal im Jahr fest etablieren. Für die nächste Auflage gibt es die Überlegung, unter der Woche bei den Terminen noch stärker in den Abend zu gehen. Zudem könnten am Wochenende die Angebote an einem zentralen Punkt, zum Beispiel der Kita, konzentriert werden. Dabei kann es komprimiert um gesunde Ernährung und Zahngesundheit gehen. Über die Erfahrungen bei der Premiere haben wir schon am Runden Tisch diskutiert. Dabei entstand auch die Idee, unser Programm an ein bis zwei Tagen mit einem kleinen Fest zu verbinden. Verbesserungen sind auch noch bei der Werbung und Information im Vorfeld nötig. Bei der Premiere gab es immer wieder Besucher, die nur zufällig von dem Angebot erfahren haben. Das müssen wir noch gezielter angehen, zum Beispiel durch Info-Banner vor Ort im Stadtteil.

Das Gespräch führte Petra Lohse

WOHIN IN TRIER? (23. bis 29. Januar 2019)



bis 25. Januar

„Insides – Insights“, Arbeiten von Jonas Hammen, Janik Rockensüß und Nicolas Yun Christmann, Europäische Rechtsakademie

„Licht und Schatten“, Fotografien von Franz-Josef Austen, Brüderkrankenhaus, Ausstellungsflur

bis 27. Januar

„Weihnachten als barockes Welttheater – die Hallersche Papierkrippe“, Museum am Dom

bis 1. Februar

„Artificial Illumination“, Videos, Projektionen und Installationen von Markus Gender, Galerie Netzwerk, Neustraße

bis 2. Februar

„Weihnachtsfingerhüte aus aller Welt und andere Kostbarkeiten“, Sammlung von Christel Hontheim-Monz, Palais Walderdorff

„Cocon“: Inszenierungen, Requisiten, Konzepte von Werner Bitzigeio, Galerie der Gesellschaft für Bildende Kunst

bis 3. Februar

„20 Jahre Trier Center for Digital Humanities“, Uni-Bibliothek

„Überall Zu Hause und nirgendwo daheim“, Fotos von Baraa Rajab Basha, Tufa-Galerie, erste Etage

„Adhoc V: fünf x fünf x fünf“, Werke von fünf Künstlern von Tufa-Kunstvereinen, Galerie, zweite Etage

bis 8. Februar

„Lesbisch, jüdisch, schwul“, Biografien von lesbischen Jüdinnen und schwulen Juden
„unsichtbar, verfolgt, anders?!“, Verfolgung und Diskriminierung von Homosexuellen von 1900 bis 1960, Foyer Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 11. Februar

Hieronymus Jaegen – Triers heimlicher Heiliger, Kirche St. Gangolf

bis 12. Februar

„Malecón Havana“, Werke von Dr. Vera Quintus, EGP-Bühne

bis 17. Februar

Ramboux-Kunstpreis der Stadt Trier 2018, Werke verschiedener Künstler, Stadtmuseum

bis 1. März

„Zeitsprung“, Arbeiten von Ulrike Gotthard, Familienbildungszentrum Remise in Quint

bis 11. April

„Kontraste“: Malerei von Rolf Weiland/Skulpturen von Leo Dellwo, Richterakademie, Berliner Allee 7, weitere Informationen: www.deutsche-richterakademie.de

bis 30. Juli

„Dialog im Dunkeln“, Ausstellung mit blinden Guides, Pauluskirche

bis 22. September

„Happy Birthday! Barbie wird 60“, Spielzeugmuseum

bis 31. Dezember

„Bürgersteig-Ausstellung“:
„dackelige“-Parodie-Porträts von Künstlern auf wechselnden Plakaten, Fassade des Gebäudes Kochstraße 11

26. Januar bis 23. Februar

„Von schwindelnden Felsenschliffen“, Fotografien von Magdalena Abele, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße, Vernissage: 25. Januar, 20.30 Uhr

Mittwoch, 23.1.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Schulentwicklung jetzt“, Tagung, Uni, Campus I, Raum B 12, 11 Uhr

Patientenverfügung, Mutterhaus Ehrang, August-Antz-Straße, 18 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Brainstorm“, Mergener Hof, 10 Uhr

Brentano String-Quartett, Kurfürstliches Palais, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Eisbahn, Kornmarkt, 10 bis 21.30 Uhr (bis 3. Februar)

Donnerstag, 24.1.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Karriere bei der Bundeswehr“, BiZ der Agentur für Arbeit, Dasbachstraße, 16 Uhr

„Das eigentliche 68: Anfänge der Neuen Frauenbewegung in Trier“, mit Tamara Breitbach, Universität, Campus I, Raum P 12, 16 Uhr

„Mehr Nachhaltigkeit wagen – Impulse für eine stärkere unternehmerische Verantwortung als Wertbeitrag der Wirtschaft für eine nachhaltige Entwicklung“, mit Professor Klaus Rick, Hochschule Campus Gestaltung, Aula, 18 Uhr

„Wenn die Schulter schmerzt“, Brüderkrankenhaus, Albertus-Magnus-Saal, 18 Uhr

Infoveranstaltung Höhere Berufsfachschule Mediendesign, BBS Gestaltung und Technik, Langstraße, Raum F1 101, 18 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Best of Musicals“, Europahalle, Viehmarkt, 20 Uhr

Mario Barth, Arena, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Reihe „Queer gefilmt“: „Bent“, britischer Film (1997), Programm zum Holocaust-Gedenktag Schmit-Z, Mustorstraße 4, 20 Uhr,

PARTIES/FESTE.....

Nerds, Metro, 23 Uhr

Freitag, 25.1.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Detektiv-Suchspiel für Kinder in der Ausstellung zum Ramboux-Preis, Stadtmuseum, 15.30 Uhr

„Der Regenbogenfisch“, Vorlesestunde, Stadtbibliothek Palais Walderdorff, 16 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Lieblingsbücher des Jahres“: Rückblick zur englischsprachigen Literatur 2018, Stadtbibliothek Weberbach, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Politisch korrekt“, Schauspiel von Salomé Lelouch, Europäische Kunstakademie, 19.30 Uhr

„Falco“-Musical, Arena, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Trierer Jazzgipfel, Tufa, 20 Uhr

PARTIES/FESTE.....

3 Kings, Metro, 23 Uhr

90er Party, Club Toni, 23 Uhr

„Dunkel, laut, klebrig“, Lucky's Luke, Luxemburger Straße, 23 Uhr

WOHIN IN TRIER? (23. bis 29. Januar 2019)

Samstag, 26.1.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Improvisationsworkshop, Tufa, 10 Uhr, Infos: 0651/718-2412

Eltern-Kind-Yoga, Stadtmuseum, 15.30 Uhr, Anmeldung: 718-1452

VORTRÄGE / SEMINARE.....

40 Jahre Neurochirurgie, Brüderkrankenhaus, 9 Uhr

THEATER/KABARETT.....

„Blue Jeans“, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„The Glove Thief by Beth Flintoff“, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

Kabarettmeisterschaft: Blömer/Tillack/Bumillo, Tufa, 20 Uhr

PARTIES/FESTE.....

Ladies Night, Metro, 23 Uhr

Down the Rabbit Hole, Lucky's Luke, Luxemburger Straße, 23 Uhr

Gothic Party, Exhaus, Zurmaiener Straße, 22 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Repair Café, Mergener Hof, 11 Uhr

Zauberei à la Carte mit Kalibo, Weinwirtschaft Friedrich Wilhelm, Weberbach, 19.30 Uhr

Sonntag, 27.1.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Sebastian Sternenputzer und der Regenbogen“, Stück für Kinder ab drei Jahre, Pfarrsaal St. Valerius 14/16.30 Uhr

FÜHRUNGEN.....

„Der erste Trierer – ein Iraker?“, mit Professor Frank G. Hirschmann, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

„Versteckt, verfolgt und unsichtbar – Stolperstein-Rundgang zur Verfolgung von Homosexuellen während der NS-Zeit und danach“, Programm zum Holocaust-Gedenktage, Treffpunkt: Bahnhof Trier-Süd, 15 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Vorstellung des neuen Magazins „Jüdisches Trier“, Synagoge, Kaiserstraße, 17 Uhr

THEATER/KABARETT.....

„Premierenfieber“, Matinee zu „Madama Butterfly“, Theater, Großes Haus, 11.30 Uhr

„Pariser Leben“, Operette von Jacques Offenbach, Theater, Großes Haus, 16 Uhr

Reihe „Englisch Drama“:
„The Glove Thief by Beth Flintoff“, Tufa, Wechselstraße, Kleiner Saal, 17 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

Baboon Show, Mergener Hof, Rindertanzstraße, 20 Uhr

SPORT.....

Handball: DJK/MJC Trier – FSV Mainz 05, Arena, 16 Uhr

Montag, 28.1.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Infoveranstaltungen:
Berufliches Gymnasium Gesundheit und Soziales, BBS Ernährung, Hauswirtschaft und Sozialpflege, Raum 020, 17 Uhr
Berufsoberschule I und Duale Berufsoberschule Technik, Gestaltung, BBS Gestaltung und Technik, Langstraße 15, Raum F1 101, 18 Uhr
Höhere Berufsfachschulen Ernährung, Service; Dienstleistungsmanagement; Sozialassistent; Bekleidungstechnik und Modedesign, BBS Ernährung, Hauswirtschaft und Sozialpflege, Raum 020, 19 Uhr

„Gibt es das gebrochene Herz? Das Stressherz“, Klinikum Mutterhaus Mitte, Feldstraße, 18 Uhr

THEATER/KABARETT.....

Sophie Scholl, Performance von Alexander Ourth (Schulvorstellung), Tuchfabrik, Kleiner Saal, 10 Uhr, weitere Infos: www.tufa-trier.de

Dienstag, 29.1.

FÜHRUNGEN.....

„Ramboux-Kunstpreis der Stadt Trier 2018“, Führung durch die Sonderausstellung mit Dr. Bärbel Schulte, Stadtmuseum, 19 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Besuch der Firma Westnetz GmbH in der Reihe „Mädchen mit MINteresse“ der Agentur für Arbeit, Treffpunkt: Westnetz GmbH, Eurener Straße 33, 14 Uhr, Anmeldung per E-Mail nötig: Trier.BCA@arbeitsagentur.de

Infoveranstaltungen:
Berufliches Gymnasium Wirtschaft, BBS Wirtschaft, Irminenfreihof 9, Aula, 17 Uhr
Berufsfachschulen I und II Ernährung und Hauswirtschaft/ Sozialwesen und Gesundheit/Pflege, BBS Ernährung, Hauswirtschaft und Sozialpflege, Raum 105, 18 Uhr
Berufsoberschule II Technik, Wirtschaft und Verwaltung, Gesundheit und Soziales, BBS Gestaltung und Technik, Raum F1 101, 18 Uhr
Fachschule für Technik Fachrichtungen Medizintechnik, Automatisierungstechnik, Bautechnik, Elektrotechnik, Maschinenbau, Technische Gebäudeausrüstung und Technische Betriebswirtschaft, BBS Balthasar-Neumann-Technikum, Paulinstraße, 18 Uhr

Fachschule Sozialwesen Fachrichtungen Sozialpädagogik, Heilerziehungspflege, BBS Ernährung, Hauswirtschaft und Sozialpflege, Raum 020, 18 Uhr
Höhere Berufsfachschule Wirtschaft, BBS Wirtschaft, Irminenfreihof 9, Aula, 18.30 Uhr
Berufsoberschulen I und II Gesundheit und Soziales, BBS Ernährung, Hauswirtschaft und Sozialpflege, Deutschherrenstraße 31, Raum 105, 19.15 Uhr

„Von Auschwitz zum Islamischen Staat – Die Beihilfedogmatik als Mittel zur Bewältigung ideologisch motivierter Tötungen in staatlichen oder staatsähnlichen Machtapparaten?“, Vortrag mit Professor Mark A. Zöller, Ringvorlesung „Recht im Nationalsozialismus“, Hörsaal 10 (Gebäude E), Campus I der Universität Trier, 18.15 Uhr

„Lokale Regierungsführung und Legitimität in China“, Vortrag mit Professor Dr. Anja Senz in der Reihe „China heute“, Palais Walderdorf, Raum 5, 19.30 Uhr, weitere Infos: www.dcg-trier.de



Alle Angaben ohne Gewähr
Redaktionsschluss:
17. Januar 2019